



Original Bedienungsanleitung

Erdkegel Recycling Maschine Core Recycler

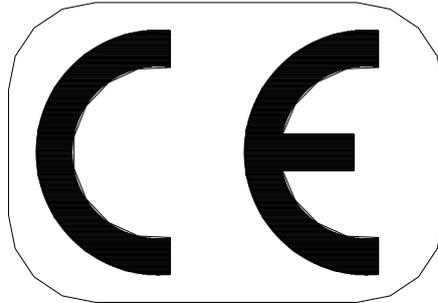
291.001

Ab Geräte-Id.-Nr. :

Stand :

Juni 2016

291 99 00



EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
89192 Rammingen**

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

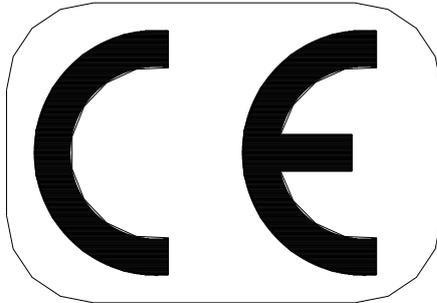
Erdkegel Recycling Maschine Core Recycler

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Rammingen, den 03.06.2013	Horst Wiedenmann
(Ort und Datum der Ausstellung)	Geschäftsführender Gesellschafter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

Rammingen, den 24.06.2016	Markus Remmele
(Ort und Datum der Ausstellung)	Leiter technisches Büro Bevollmächtigter für Techn. Dokumentation
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

HINWEIS: Die Konformitätserklärung verliert Ihre Gültigkeit, wenn an dem Gerät Änderungen vorgenommen werden die nicht mit dem Hersteller abgestimmt sind.



Übereinstimmungserklärung

Wir

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
89192 Rammingen**

erklären, dass das Produkt

Erdkegel Recycling Maschine Core Recycler

auf das sich diese Erklärung bezieht, den Anforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Rammingen, den 03.06.2013	Karl Wiedenmann
(Ort und Datum der Ausstellung)	Verkaufsleiter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

Rammingen, den 03.06.2013	Harald Reuen
(Ort und Datum der Ausstellung)	Betriebsleiter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
D 89192 Rammingen
Tel. No. : +49 (0) 7345 / 953-0
Fax No. : +49 (0) 7345 / 953 233
e-mail : info@wiedenmann.de
Internet : <http://www.wiedenmann.de>**

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr Händler kann diese für Sie bestellen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Nur passende Teile und Schrauben verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung der Selbstfahrer Arbeitsmaschine.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT - IDENTIFIKATIONSNUMMERN an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten "Technische Daten" ein. Bitte alle Angaben genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt Ihr Händler diese Nummer, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummer auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt, um die optimale Funktion der Maschine zu gewährleisten.

DIESES GERÄT IST AUSSCHLIESSLICH für die gewerbliche Nutzung und den Einsatz in der Golfplatzpflege auf Greens und Abschlagfähigen Flächen gebaut, um Erdkegel aufzunehmen und zu verarbeiten. Grobe organische Bestandteile wie Rasenfilz werden vom Sand getrennt und im Auffangbehälter gesammelt ("BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH").

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß; für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

VORHERSEHBARER FEHLGEBRAUCH/MISSBRAUCH. Es darf kein Transport von Personen und Gegenstände mit der Selbstfahrer Arbeitsmaschine vorgenommen werden. Die Arbeitsmaschine ist **NICHT** für einen Einsatz auf befestigten Flächen; allgemeinen Rasenflächen wie Sportplätze oder Parkanlagen und Kunstrasenplätzen geeignet.

DIESES GERÄT DARF NUR von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.0. Sicherheitsmaßnahmen.....	6-14
1.1. Sicherheitsaufkleber.....	11-12
1.2. Sicherheits-Einrichtungen.....	13
1.3. Sicherheitstechnische Hinweise.....	14
3.0. Transport.....	15
3.1. Allgemeiner Hinweis.....	15
3.2. Core Recycler transportieren.....	16+18
3.3. Core Recycler abschleppen.....	19
6.0. Vor Inbetriebnahme.....	20-26
6.1. Allgemeiner Hinweis.....	20
6.2. Bedienelemente.....	21+22
6.3. Richtige Einstellung der Kehrwalze prüfen.....	23
6.4. Sicherheitsverriegelung für Arbeiten angehobenem Behälter.....	23
6.5. Trommelsieb einstellen.....	24+25
6.6. Einlage Trommelsieb.....	26
6.7. Motorantrieb.....	26
7.0. Betrieb.....	27-37
7.1. Allgemeiner Hinweis.....	27
7.2. Heiße Oberflächen.....	27
7.3. Arbeiten mit dem Core Recycler.....	28
7.4. Reihenfolge beim Einschalten beachten.....	29
7.5. Fahreigenschaften.....	29
7.6. Maschine sicher abstellen.....	30
7.7. Schmutzbehälter entleeren.....	31-32
7.8. Störungen und deren Behebung.....	33-37
8.0. Wartung.....	38-54
8.1. Allgemeine Hinweise.....	38
8.2. Wartungs- und Inspektionsliste.....	39
8.3. Sicherheitsverriegelung für Arbeiten angehobenem Behälter.....	40
8.4. Reinigungsklappe öffnen	40
8.5. Reinigung des Core Recycler.....	41
8.6. Trommelsieb reinigen.....	42
8.7. Bürste für Trommelsieb nachstellen.....	43
8.8. Abstreifer für Trommelsiebbürste nachstellen.....	43
8.9. Feststellbremse ein- bzw. nachstellen.....	44
8.10. Batterie prüfen und laden.....	45
8.11. Elektrik.....	45
8.12. Batterie Aus- und Einbauen.....	46
8.13. Schmierung - Allgemeine Hinweise.....	46
8.14. Schmierstellen.....	47
8.15. Ölwechsel Honda-Motor.....	48
8.16. Abgasführung	48
8.17. Hydrauliköl erneuern.....	49
8.18. Hydraulikanlage.....	49
8.19. Kehrwalze aus- und einbauen.....	50+51
8.20. Räder und Reifen.....	52
8.21. Demontage/Entsorgung.....	53
8.22. Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilerstellung.....	54
9.0. Ausrüstung.....	55
9.1. Lieferumfang.....	55
9.2. Zubehör.....	55
10.0. Technische Angaben.....	56-59

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

WARNZEICHEN ERKENNEN

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



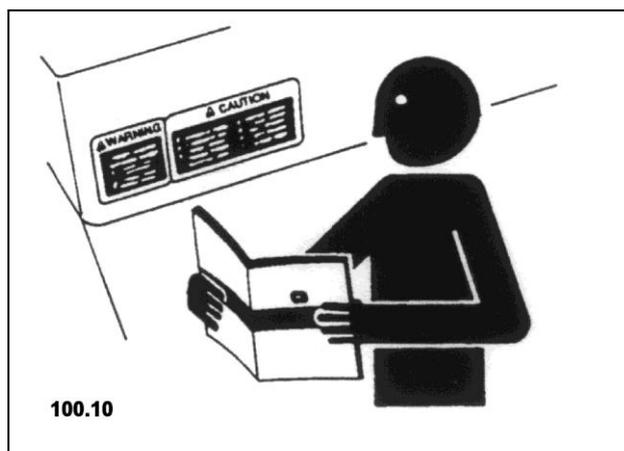
SICHERHEITSHINWEISE BEFOLGEN

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise, sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Auf lesbaren Zustand der Warnschilder achten und fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtigen Warnschildern versehen sind. Ersatzschilder sind beim Händler erhältlich.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Kontrolleinrichtungen vertraut. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine betreibt.

Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer der Maschine.

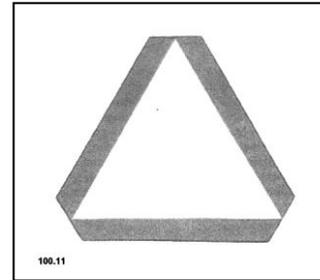
Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstehen und Hilfe brauchen, setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

STRASSENVERKEHRSBESTIMMUNGEN EINHALTEN

Beim Befahren von öffentlichen Straßen stets die entsprechenden Bestimmungen einhalten



SCHUTZKLEIDUNG TRAGEN

Eng anliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Langanhaltende Lärmbelästigungen können zu Gehörschäden oder Taubheit führen

Einen geeigneten Lärmschutz wie z.B. Schutzmuschel oder Ohrenstopfen verwenden.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



VORSICHT BEI SICH DREHENDEN ANTRIEBSWELLEN

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Stets darauf achten, dass alle Wellenschutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind und dass das Gelenkwellenschutzrohr sich ungehindert drehen kann. Eng anliegende Kleidung tragen. Vor der Einstellung und Reinigung sowie dem An- und Abkoppeln von zapfwellenbetriebenen Geräten, Motor abstellen und den Stillstand aller beweglichen Maschinenteile abwarten.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

SCHUTZVORRICHTUNGEN

Alle Schutzvorrichtungen müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein.

Immer die Antriebselemente auskuppeln und den Motor abstellen bevor Schutzvorrichtungen entfernt werden.

Hände, Füße und Kleidungsstücke von sich bewegenden Teilen fernhalten.

VORSICHT BEI LEITUNGSLECK

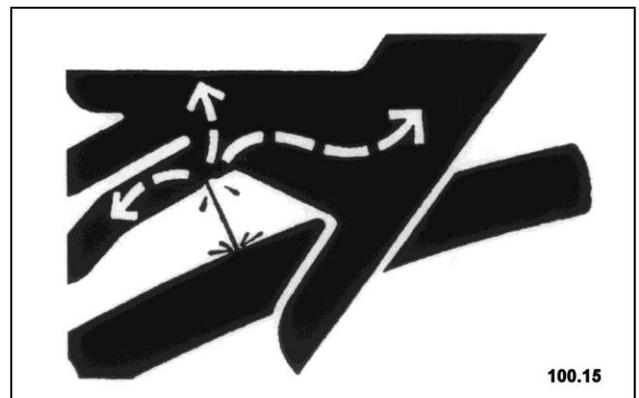
Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, dass alle Leitungsverbindungen dicht sind.

Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Ist irgend eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein.

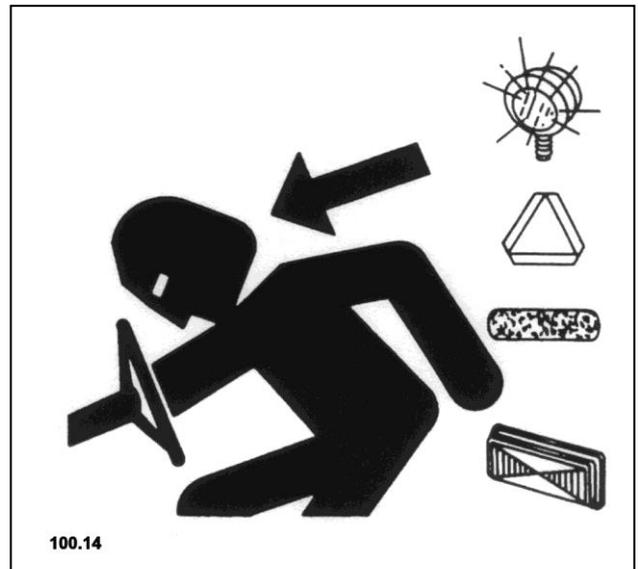
Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

SICHERHEITSBELEUCHTUNG UND -EINRICHTUNGEN BENUTZEN

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängengeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Handzeichen oder Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrs-Verhältnisse sorgen. Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen. Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Gerät ist beim Händler erhältlich.



HITZEENTWICKLUNG IM BEREICH VON DRUCKLEITUNGEN VERMEIDEN

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitze-Entwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich durchtrennt werden, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flambereich hinaus entwickelt.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

VOR SCHWEISSARBEITEN ODER ERHITZEN VON TEILEN FARBE ENTFERNEN

Schweißarbeiten dürfen nur von Personen durchgeführt werden, mit einem entsprechenden Befähigungsnachweis gemäß EN287 ausgestattet sind.

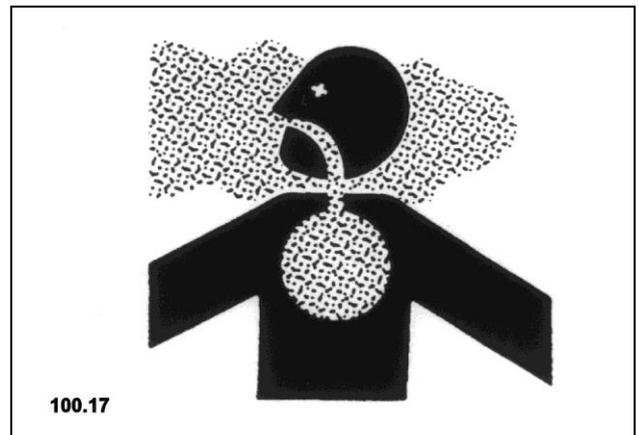
Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Alle Arbeiten im Freien oder in einem gut belüfteten Raum durchführen. Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahl oder Abschleifen den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Danach mindestens 15 Minuten warten bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

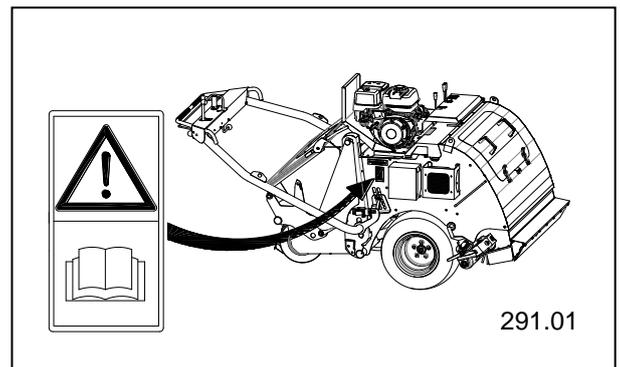
Warnbildzeichen

An einigen wichtigen Stellen sind an dieser Maschine Warnbildzeichen angebracht, die auf Gefahren hinweisen. Die bestehende Verletzungsgefahr wird in einem Warndreieck aufgezeigt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.



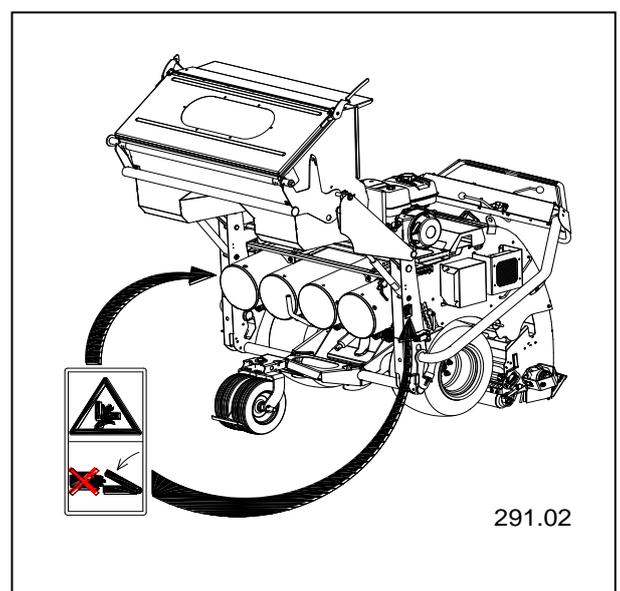
Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise für die sichere Bedienung dieser Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.



Schwenkbereich

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.

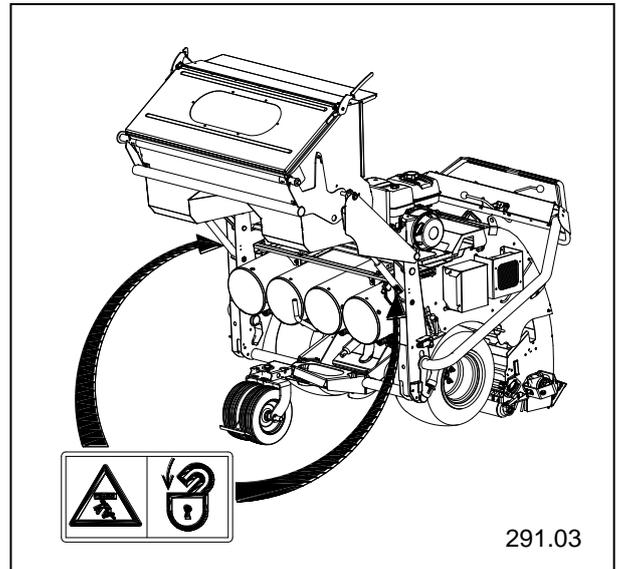


1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

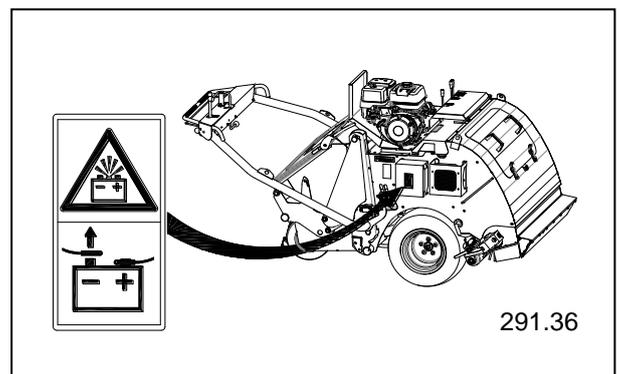
Arbeiten unter ausgehobenem Behälter

Vor Aufenthalt im Bereich des ausgehobenen Behälters ist die Sicherheitsverriegelung zu betätigen.



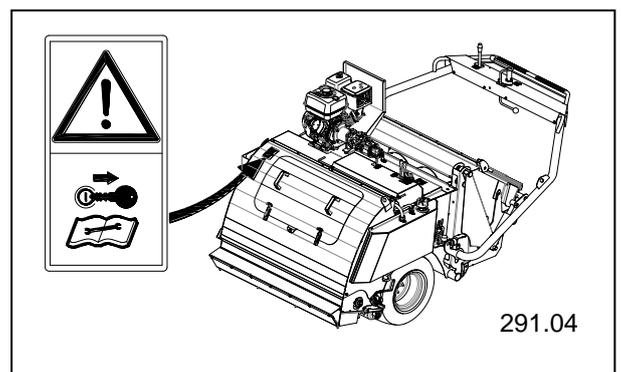
Batterie

Verletzungen vermeiden!
Batteriedämpfe können explodieren:
Funken und offene Flammen von der Batterie fernhalten.
Auf keinen Fall ein Metallstück über die Batteriepole legen, um die Batterieladung zu prüfen.
Die Masseklemme(-) der Batterie zuerst abklemmen und zuletzt anklemmen.



Wartung

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.2. Die Sicherheits-Einrichtungen

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN ZUR SICHERHEITSKENNZEICHNUNG

Eine Sicherheitskennzeichnung mit folgenden Sicherheitspraktiken oder ähnlichen Mitteilungen soll an der Maschine angebracht werden. Das Label soll möglichst von der Arbeitsposition aus sichtbar sein.

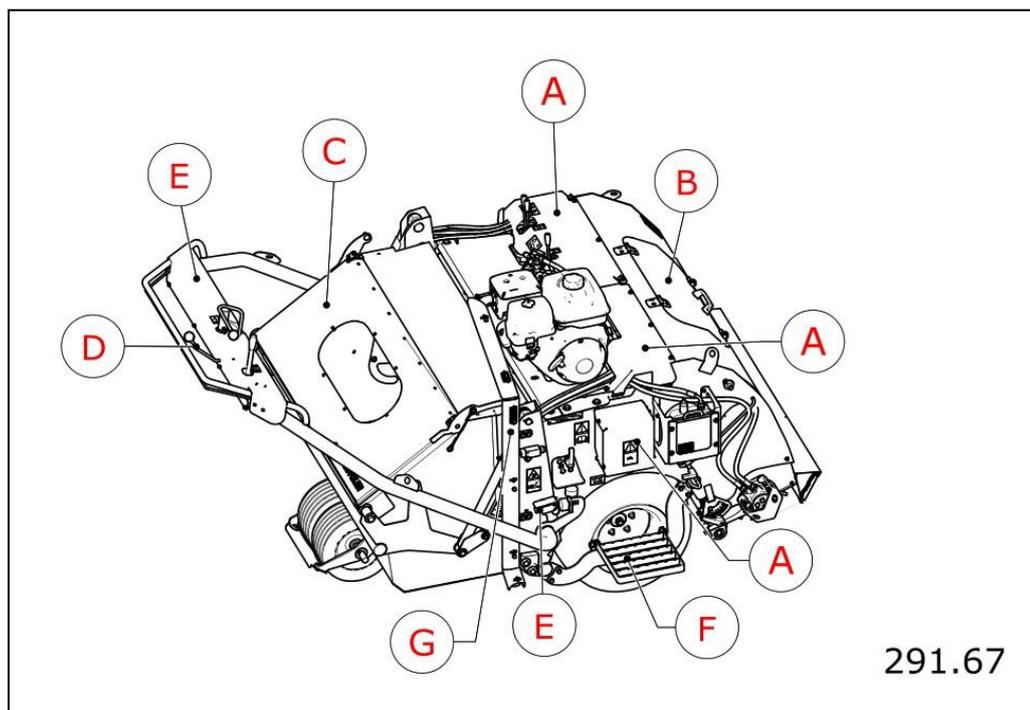
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
- Die Maschine nicht ohne Schutz, Schutzschilder und richtig platzierte und funktionsfähige Sicherheitsvorrichtungen betreiben.
- Die Maschine nicht betreiben, wenn Kinder oder andere in der Nähe sind.
- Lassen Sie nicht zu, dass die Maschine von Personen betrieben wird, die hier nicht eingewiesen sind.



ACHTUNG GEFAHR! Betreiben Sie den Core Recycler nie ohne Sicherheitseinrichtungen. Sonst setzen Sie sich und andere höchsten Gefahren aus.

⇒ Schwerste Verletzungen durch bewegte Teile können die Folge sein.

Die Position der Sicherheitseinrichtungen an Ihrer Maschine



A = Schutzabdeckungen für Hydraulik und Batterie	E = Kontakt- und Endschalter die ein ungesichertes Starten oder Bedienen verhindern
B = Reinigungsdeckel des Aufnahmekanals, nur mit Werkzeug lösbar.	F = Trittstufe zur sicheren Befüllung des Benzin-Tanks
C = Behälterklappe kann nur im angehobenen Zustand geöffnet werden	G = Schutzabdeckung Abgasführung
D = Feststellbremse	

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.3. Sicherheitstechnische Hinweise



- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
- Machen Sie sich mit der Funktion aller Bedienungselemente vertraut, und prägen Sie sich ein, wie der Motor im Notfall schnell abzustellen ist. Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsperson vor Benutzung der Ausrüstung ausreichende Einweisung erhält.
- Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich!
- Vor dem Anfahren Nahbereich kontrollieren (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten!
- **Bevor mit irgendeiner Wartungs- oder Reparaturarbeit begonnen wird, muss der Motor abgestellt sein. Den Zündschlüssel abziehen, um einen versehentlichen Anlauf zu vermeiden. Damit können mögliche Gefahren ausgeschaltet werden:**
 - Kohlenmonoxid-Vergiftung durch Motor-Abgas
 - Verbrennungen durch Berührung heißer Teile
 - Verletzungen durch Kontakt mit beweglichen Teilen.
- Benutzen Sie für die Arbeiten Ihre persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) wie:
 - Arbeitshandschuhe,
 - Sicherheitsschuhe;
 - Atemschutz;
 - Gehörschutz;
 - Gesichts- und Augenschutz, usw.
- Besondere Vorsicht ist beim Wenden und Arbeiten am Hang geboten. - **KIPPGEFAHR !**

3.0. Transport

3.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG GEFAHR :

- Die Selbstfahrende Arbeitsmaschine wird auf einem Versandrahmen befestigt ausgeliefert.
- Nur Gabelstapler mit ausreichender Tragfähigkeit benutzen.
- Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten.
Bei abstürzender Last besteht absolute Lebensgefahr.

Unsachgemäßer Transport des **Core Recycler** kann:

- Menschen gefährden,
- Sachschäden zur Folge haben.

Beachten Sie besonders die Anfahrriichtung beim Anheben mit dem Versandrahmen (siehe Kapitel 3.2.1.).

Für Schäden durch unsachgemäße Ausführung haften wir nicht.



ACHTUNG GEFAHR :

Vorsicht beim Durchtrennen der Spannbänder.
Verletzungsgefahr durch "aufspringende" Enden.

3.0. Transport

3.2. Core Recycler transportieren

3.2.1. Transport mit Gabelstapler

Wenn der **Core Recycler** noch auf dem Versandrahmen befestigt ist:

- mit den Gabeln in den Versandrahmen fahren, (Anfahrriichtung beachten),
- den Versandrahmen vorsichtig anheben,
- den **Core Recycler** vom Transportgerät abladen, wenn er im Gleichgewicht ist,
- Oberteil und Seitenteile des Versandrahmens entfernen,
- die Spannbänder durchtrennen,
- den **Core Recycler** vom Versandrahmen abheben.

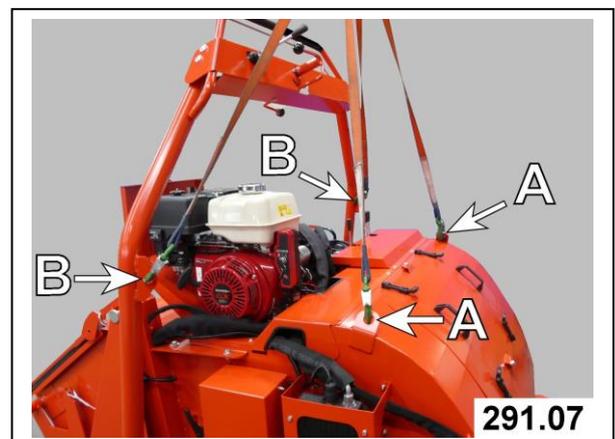


3.2.2. Anhängpunkte für Kran

Zum Anhängen an einen Kran sind die folgenden 4 Punkte am Gerät vorgesehen.

Punkt A: 2 Stück an den Laschen des Kehrkopfes

Punkt B: 2 Stück an den Laschen des Lenkholms



3.0. Transport

3.2. Core Recycler transportieren

3.2.3. Mit dem Core Recycler auf einen Anhänger fahren

Zum Auffahren eignet sich eine befahrbare Klappe oder drei Rampen mit mindestens den gleichen Abmessungen.

Die Rampenlänge muss mindestens das Vierfache der Höhe bis Ladefläche betragen.

Rampen mit rutschfester Oberfläche.

Tragkraft (eine Rampe) min 400 kg

effektive Breite mehr als 30 cm



ACHTUNG GEFAHR:

Arbeitsmaschine nur mit aktivierter Feststellbremse auf der schrägen Ladefläche verlassen. Die Maschine kann unkontrolliert von der Ladefläche rollen und Personen verletzen oder töten.

- VERLETZUNGSGEFAHR !

HINWEIS:

Falls der Motor unerwartet beim Auffahren ausgehen sollte, sofort die Feststellbremse betätigen.

Durch langsames lösen der Feststellbremse die Maschine auf den Boden zurückrollen lassen.

Kehrkopfbegrenzung (nach oben) durch ziehen am Griff **(A)** entriegeln.

Kehrkopf anheben

Mit angemessen niedriger Geschwindigkeit vorwärts auf die Ladefläche fahren.

Feststellbremse aktivieren.

Kehrkopf auf die Ladefläche absenken.

Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Core Recycler verzurren (siehe Kapitel 3.2.4.)

In umgekehrter Reihenfolge erfolgt das Abladen.



3.0. Transport

3.2. Core Recycler transportieren

3.2.4. Befestigungspunkt für Transport auf einem Anhänger

Die Zurrgurte gleichmäßig im diagonalen Wechsel festziehen.

Seitliche Einhängpunkte für Gurte



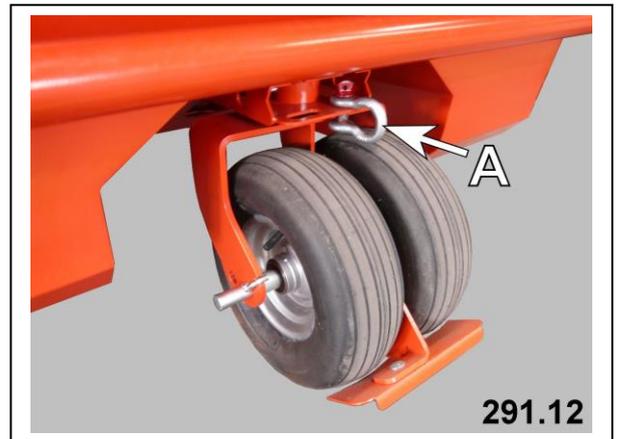
Einhängepunkte für Gurte an der Rückseite



3.0. Transport

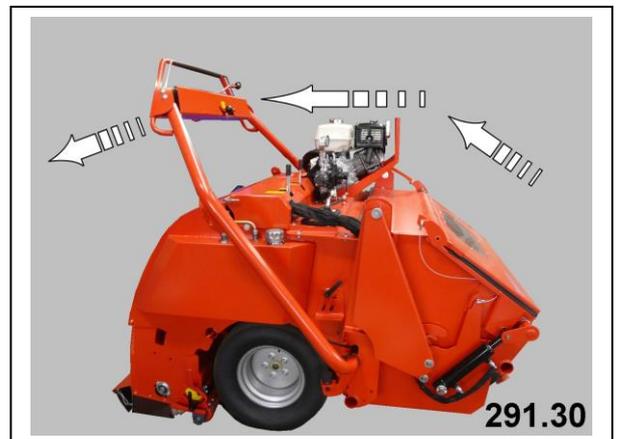
3.3. Core Recycler abschleppen

Zum Befestigen eines Abschleppseiles ist ein Schäkel (A) oberhalb der Lenkräder an einem Zurrpunkt zu montieren.



Lenkholm auf die Kehrkopfseite schwenken.

Für den Abschleppvorgang muss der Bediener die Maschine begleiten, um im Notfall die Feststellbremse betätigen zu können.



6.0. Vor Inbetriebnahme

6.1. Allgemeiner Hinweis



ACHTUNG:

Bevor mit irgendeiner Arbeit oder Einstellung (an der Maschine) begonnen wird, muss der Motor abgestellt sein. Den Zündschlüssel abziehen, um einen versehentlichen Anlauf zu vermeiden.
- VERLETZUNGSGEFAHR !



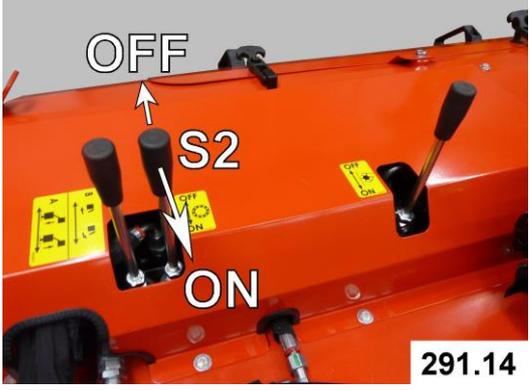
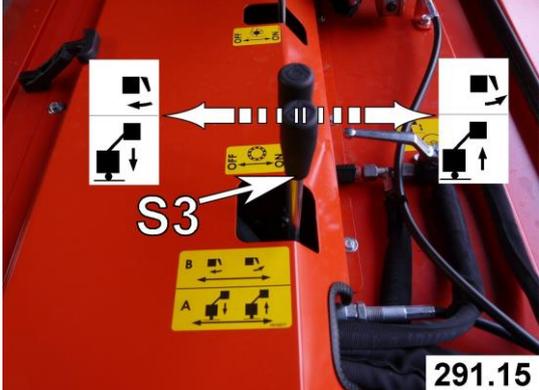
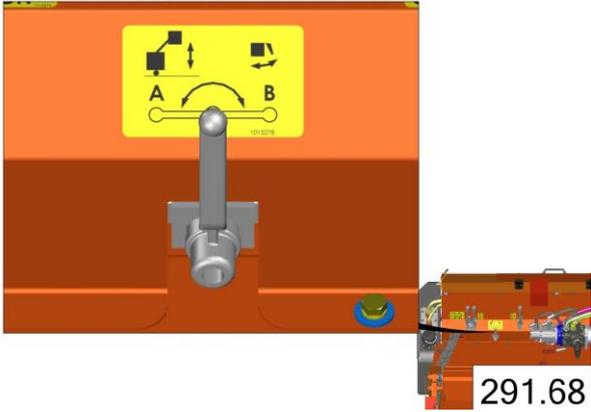
ACHTUNG!

Die Arbeitsmaschine ist für den öffentlichen Straßenverkehrs **NICHT** zugelassen!

Machen Sie sich mit der Funktion aller Bedienungselemente vertraut, und prägen Sie sich ein, wie der Motor im Notfall schnell abzustellen ist. Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsperson vor Benutzung der Ausrüstung ausreichende Einweisung erhält.

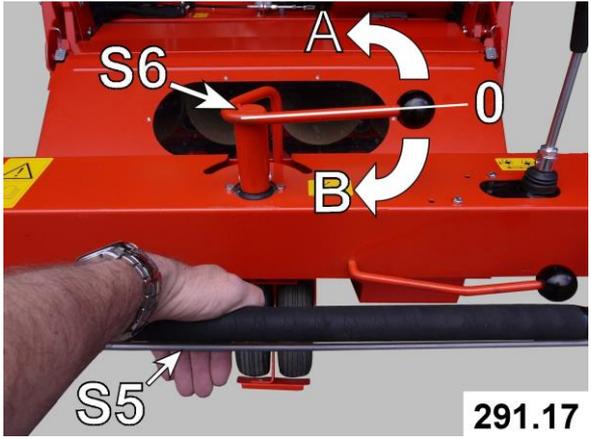
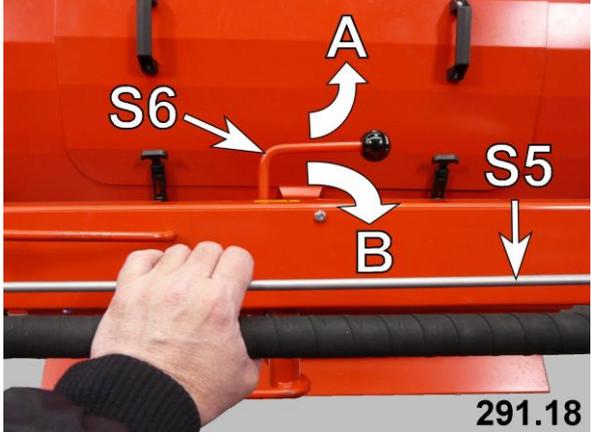
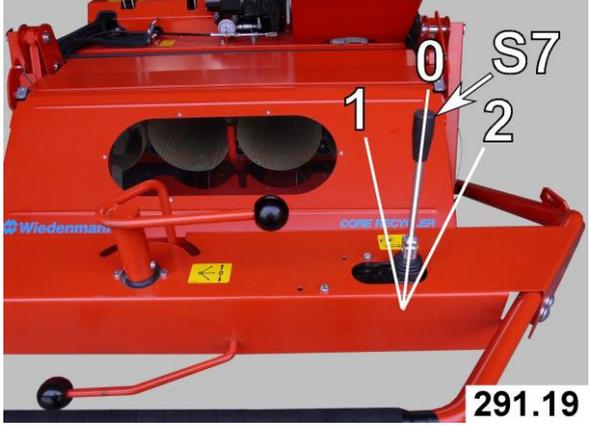
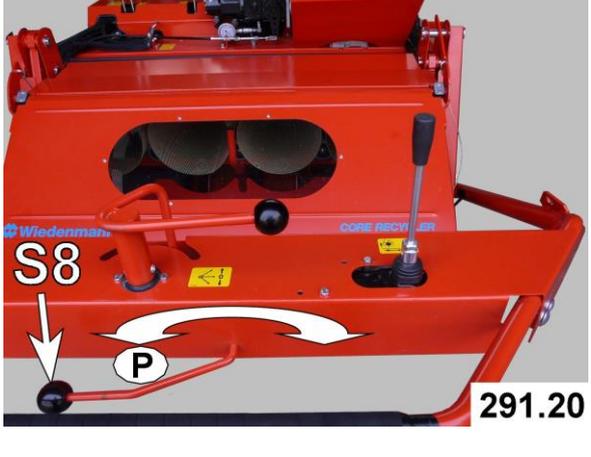
6.0. Vor Inbetriebnahme

6.2. Bedienelemente

<p>Steuerhebel (S1) für Kehrwalzenantrieb</p> <p>Einschalten "ON"</p> <p>Ausschalten "OFF"</p>	 <p>291.13</p>
<p>Steuerhebel (S2) für Trommelsieb ein- und ausschalten</p> <p>Einschalten "ON"</p> <p>Ausschalten "OFF"</p>	 <p>291.14</p>
<p>Steuerhebel (S3) für Behälterentleerung in Verbindung mit Kugelhahn (S4)</p> <p>Funktion A : Behälter heben und senken</p> <p>Funktion B : Behälter zum Entleeren kippen und Deckel öffnen Behälter zurück schwenken und Deckel schließen.</p>	 <p>291.15</p>
<p>Kugelhahn (S4)</p> <p>In Stellung "A" Behälter heben und senken</p> <p>In Stellung "B" Behälter zum Entleeren kippen und Deckel öffnen Behälter zurück schwenken und Deckel schließen.</p> <p>Mittelposition Beide Funktionen blockiert = Sicherheitsverriegelung (siehe Kapitel 6.4)</p>	 <p>291.68</p>

6.0. Vor Inbetriebnahme

6.2. Bedienelemente

<p>Fahrtrieb (Lenkholm in Arbeitsstellung)</p> <p>Steuerhebel (S6) in Richtung "A" für vorwärts</p> <p>Steuerhebel (S6) in Richtung "B" für rückwärts</p> <p>Sicherungsbügel (S5) muss mit der Hand zum Handgriff gezogen werden.</p>	 <p>291.17</p>
<p>Fahrtrieb (Lenkholm geschwenkt zum entleeren des Behälters))</p> <p>Steuerhebel (S6) in Richtung A für vorwärts</p> <p>Steuerhebel (S6) in Richtung B für rückwärts</p> <p>Sicherungsbügel (S5) muss mit der Hand zum Handgriff gedrückt werden.</p>	 <p>291.18</p>
<p>Kehrkopf heben oder senken</p> <p>Steuerhebel (S7) drücken nach Pos. 0</p> <p>Pos. 1 Kehrkopf heben</p> <p>Pos. 2 Schwimmstellung</p>	 <p>291.19</p>
<p>Feststellbremse (S8)</p> <p>zum Aktivieren um 180° nach links schwenken –</p> <p>Hinweis Dadurch wird der Fahrtrieb blockiert</p> <p>zum lösen um 180° nach rechts schwenken</p>	 <p>291.20</p>

6.0. Vor Inbetriebnahme

6.3. Richtige Einstellung der Kehrwalze prüfen und nachstellen

Der Abstand von Kehrwalze zur Frontwand sollte 3 - 4 mm betragen.

Der Abstand (Maß **X**) vom Boden zur Kehrwalze sollte min. **10 mm** betragen.

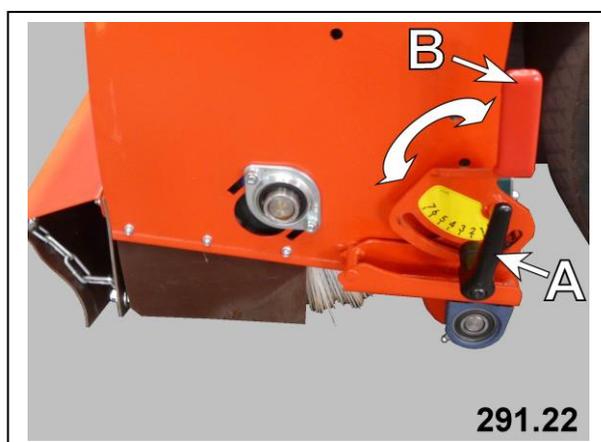
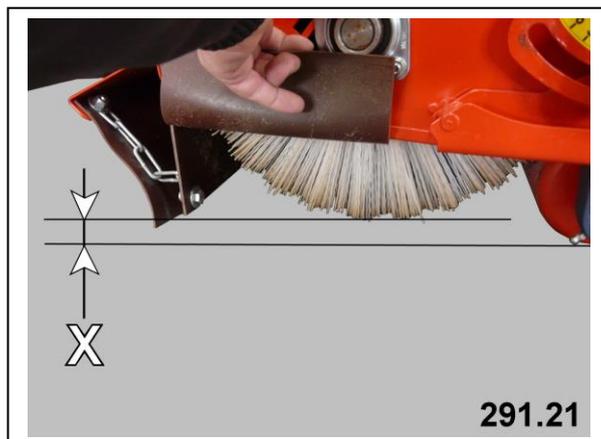
Die Einstellung auf einer ebenen, befestigten Fläche vornehmen.

Klemmhebel (**A**) auf beiden Seiten lösen.

Mit dem Verstellhebel (**B**) die Walze anheben oder absenken.

Klemmhebel (**A**) festziehen

Nach einigen Metern sollte die Einstellung nochmals überprüft werden.



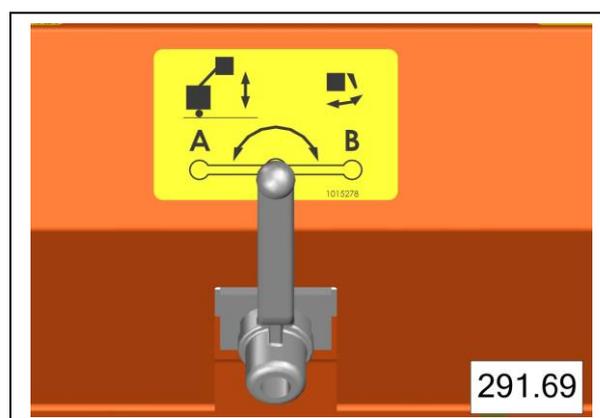
6.4. Sicherheitsverriegelung für Arbeiten unter angehobenem Behälter



ACHTUNG:

Vor allen Arbeiten unter ausgehobenem Behälter ist die Sicherheitsverriegelung einzulegen, um den Behälter gegen unbeabsichtigtes Absenken zu sichern.
- VERLETZUNGSGEFAHR !

- Behälter mit der Hochentleerung (Stellung A) ganz ausheben.
- Kugelhahn Griff nach hinten ziehen und um 90° nach rechts in Mittelstellung drehen (siehe Bild 291.69).
- Zum Entriegeln den Kugelhahn Griff nach hinten ziehen und wieder nach links in Stellung A drehen.



6.0. Vor Inbetriebnahme

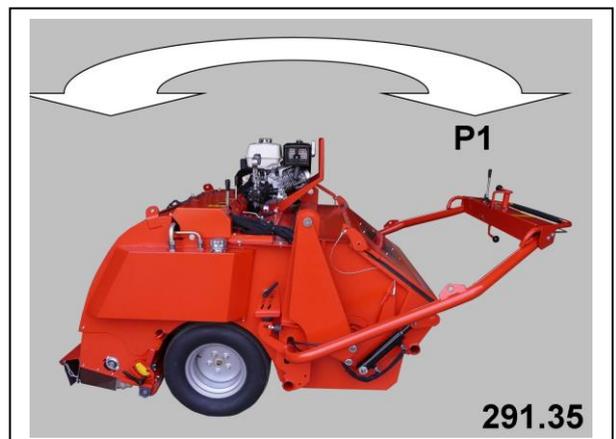
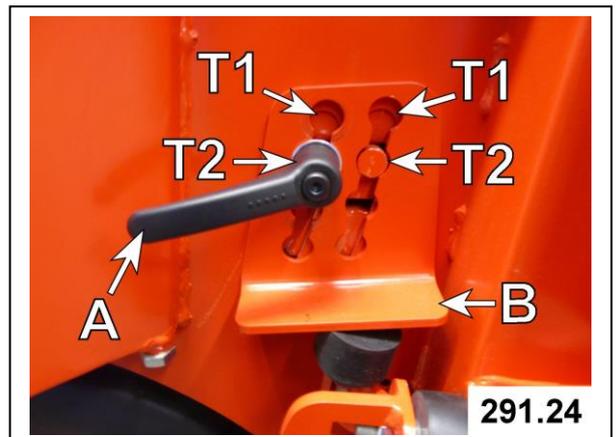
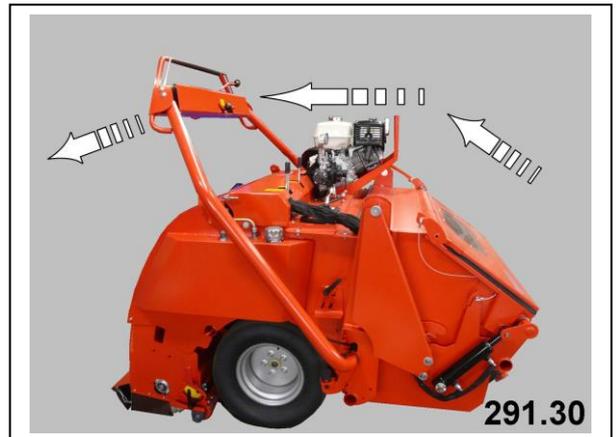
6.5. Trommelsieb einstellen

Stellung T1:	Stellung T2:
StandardEinstellung	<ul style="list-style-type: none">• bei sehr trockenen Arbeitsverhältnissen und wenig Material• bei geringer Aussiebung• bei geschlossenen Sieben und starker onduliertem Gelände

1. Kehrwalzenantrieb mit Steuerhebel **S1** ausschalten.
2. Trommelsiebtrieb mit Steuerhebel **S2** ausschalten
3. Lenkholm auf die andere Seite schwenken.
4. Motor ausschalten.
5. Feststellbremse aktivieren.

Von Position T1 in Position T2 verstellen:

6. Auf einer Seite die Knebelschraube **(A)** soweit lösen, dass das Halteblech **(B)** auf die Stellung 2 (siehe Bild 291.24) umgesteckt werden kann.
7. Knebelschraube **(A)** fest anziehen.
8. Jetzt erst die Umstellung auf der gegenüberliegenden Seite vornehmen.
9. Knebelschraube **(A)** nur soweit anziehen, dass das Halteblech **(B)** noch lose ist.
10. Lenkholm auf die andere Seite (Arbeitsstellung **P1**) schwenken.
11. Die erste Knebelschraube **(A)** lösen.
12. Das Halteblech **(B)** mit der Hand nach unten drücken, bis diese auf den Schwingmetallpuffern vom Lenkholm aufliegen.
13. Beide Knebelschrauben fest anziehen.

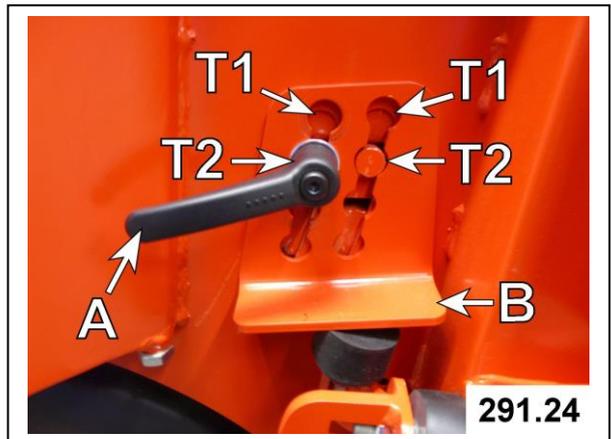


6.0. Vor Inbetriebnahme

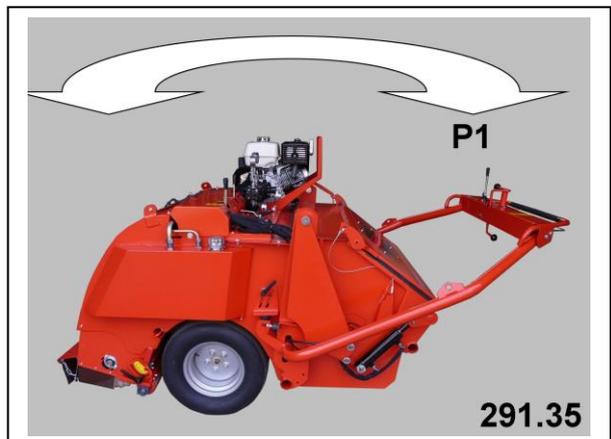
6.5. Trommelsieb einstellen

Von Position T2 in Position T1 verstellen:

14. Auf beiden Seiten die Knebelschraube **(A)** lösen,
15. die Haltebleche **(B)** auf die Stellung T1 umstecken.
16. Dabei können die Trommelsiebe nach unten rutschen.
17. Knebelschraube **(A)** nur soweit anziehen, dass das Halteblech **(B)** noch lose ist.



18. Lenkholm in Arbeitsposition P1 schwenken, dabei heben sich die Trommelsiebe auf die gewünschte Stellung.
19. Knebelschrauben **(A)** auf beiden Seiten fest anziehen.



6.0. Vor Inbetriebnahme

6.6. Einlage Trommelsieb

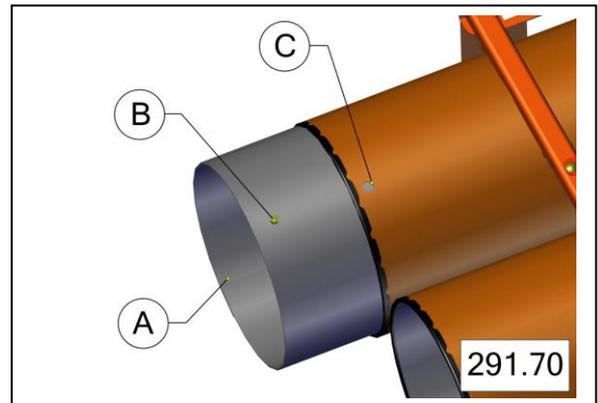
Durch die Einlagen wird das gesamte aufgekehrte Gut direkt und ungesiebt in den Auffangbehälter befördert.

ACHTUNG:

Beachten Sie das zul. Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten.

Einlage **(A)** zusammenrollen, dabei sollte sich die SKT-Mutter **(B)** immer außen befinden.

Eingerollte Einlage **(A)** in jedes Trommelsieb schieben und mit der Mutter **(B)** in der Aussparung **(C)** einrastet.



6.7. Motorantrieb

Alle erforderlichen Angaben zur Handhabung, Bedienung oder Einstellung des Honda-Motors entnehmen Sie der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Herstellers.

Folgende Unterlagen von Honda wurden mit geliefert:

1. Bedienungsanleitung
DEUTSCH - ITALIANO -
NEDERLANDS
2. Bedienungsanleitung
ENGLISH - FRANÇAIS - ESPAÑOL
3. Infoblatt Garantie
4. Herstellererklärung
5. Bestätigung der
Emissionswerte für die USA

7.0. Betrieb

7.1. Allgemeiner Hinweis

ACHTUNG!

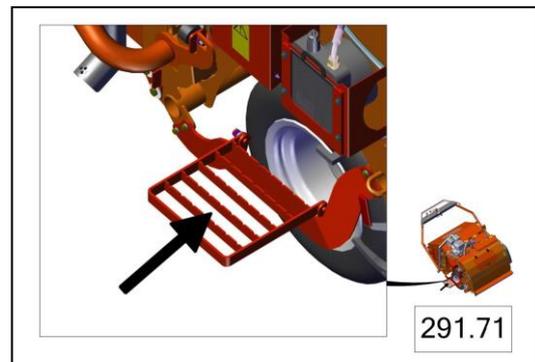
Die selbstfahrende Arbeitsmaschine ist für den öffentlichen Straßenverkehrs **NICHT** zugelassen!

Im Abgas des Motors ist giftiges Kohlenmonoxid enthalten. Nicht in einem geschlossenen Bereich laufen lassen.

Benzin ist äußerst feuergefährlich und explosiv. Vor dem Tanken den Motor abstellen und abkühlen lassen.

An einem heißen Auspuff kann man sich verbrennen. Wenn der Motor in Betrieb war, ist Berührung zu vermeiden.

Zum Betanken nutzen Sie bitte die Trittstufe (Bild 291.71)



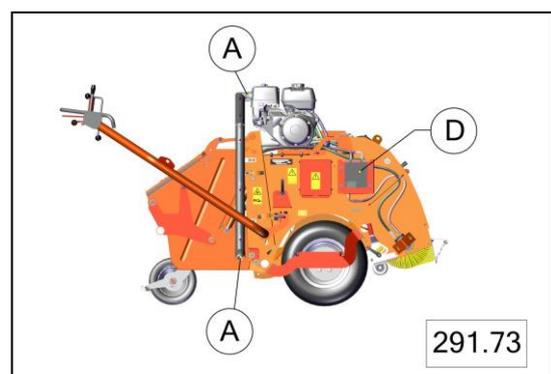
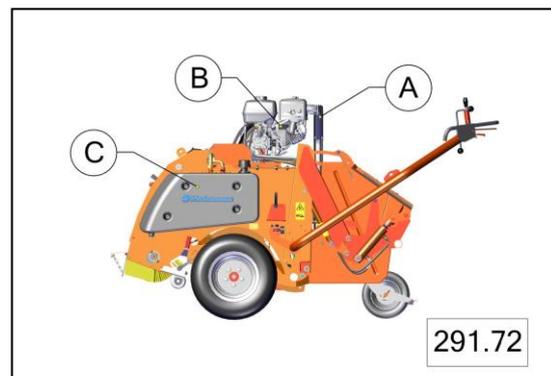
7.2. Heiße Oberflächen

Die folgenden Bauteile können im Betrieb heiß werden:

- Auspuffanlage (A)
- Motorgehäuse (B)
- Öltank (C)
- Ölkühler (D)

Genügend Abstand von heißen Flächen halten!

Geeignete Schutzhandschuhe tragen!



7.0. Betrieb

7.3. Arbeiten mit dem Core Recycler



ACHTUNG:

- Stellen Sie die Arbeitsmaschine niemals auf einem Gefälle ab.
- Zum Transport auf öffentlichen Straßen muss die Arbeitsmaschine auf einen Anhänger verladen werden.
- Wenn Sie eine andere Person mit dem Selbstfahrer Core Recycler arbeiten lassen, unterweisen Sie diese Person bezüglich Betrieb und Anwendung und fordern Sie sie auf, die Bedienungsanleitung zu lesen.
- Stellen Sie den Selbstfahrer Core Recycler niemals einer Person zur Verfügung, die diese Bedienungsanleitung und die Sicherheitsaufkleber nicht versteht.
- Der Betrieb des Selbstfahrer Core Recycler durch eine Person, die damit nicht vertraut ist, kann zu Unfällen führen.
- Wir können Ihnen diesen Selbstfahrer Core Recycler nicht für den Betrieb an einem Gefälle empfehlen.
- An einem Gefälle können z.B. Steigung, Bodenbedingungen, Betriebsart, Graszustand usw. dazu führen, dass der Selbstfahrer Core Recycler rutscht oder umkippt und so Körperverletzungen verursacht.
- Sollte der Selbstfahrer Core Recycler im Gefälle betrieben werden denken Sie daran, dass es kein **"sicheres"** Gefälle gibt. Setzen Sie das Arbeitsgerät nie auf einem Gefälle von mehr als **"10°"** ein.

7.0. Betrieb

7.4. Reihenfolge beim Einschalten beachten

HINWEIS:

der Steuerhebel (**S6**) für Fahrtrichtung und Geschwindigkeit muss sich in der **0-Stellung** befinden.

Auszug aus Bedienungsanleitung des Motorenherstellers:

Kraftstoffhahn öffnen.

Choke-Hebel auf geschlossen stellen

Gashebel auf 1/3 des Weges einstellen

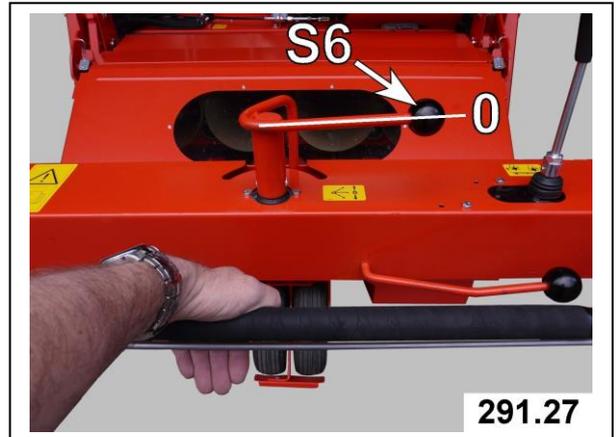
Den Motorschalter auf EIN (ON) stellen

Den Zündschlüssel auf START drehen und bis zum Anspringen des Motors in dieser Position halten.

Wenn der Motor startet, den Zündschlüssel loslassen, so dass er auf ON zurückkehrt.

Den Choke-Hebel allmählich auf geöffnet zurückstellen.

Gashebel auf VOLLGASS stellen um die maximale Leistung zu erreichen.



7.5. Fahreigenschaften

Die Fahrgeschwindigkeit beträgt 0 bis 6 km/h.

Achten Sie auf mögliche Gefahren, die dazu führen könnten, dass der Core Recycler umkippt.

Setzen Sie das Arbeitsgerät nie auf einem Gefälle von mehr als "10°" ein.

Fahren Sie den Core Recycler immer quer zu den Konturlinien. Niemals den Hang entlang fahren – **KIPPGEFAHR!**

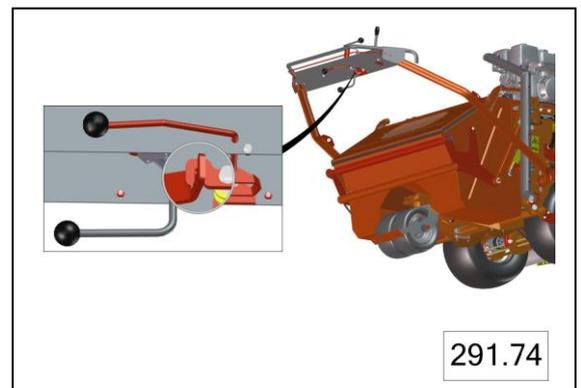
7.0. Betrieb

7.6. Maschine sicher abstellen



ACHTUNG:

- Die abgestellte Maschine kann kippen. Personen können gequetscht und getötet werden.
- Maschine nur auf tragfähigem und ebenem Untergrund abstellen.
- Vor Einstell-, Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten auf sicheren Stand der Maschine achten. Im Zweifelsfall Maschine abstützen.
- Bei Arbeiten unter ausgehobenem Behälter ist die Sicherheitsverriegelung (siehe Kapitel 6.4.) zu betätigen.
- Zum Parken des Core Recycler den Bremshebel **(A)** um 180° nach links in Position **P** schwenken und die Feststellbremse wird betätigt.
- Bei betätigter Feststellbremse ist der Fahrtrieb mechanisch blockiert. Bitte prüfen Sie diese Funktion (Bild 291.74).
- Zum Lösen der Feststellbremse den Bremshebel **(A)** um 180° nach rechts schwenken.
- **ACHTUNG!**
Parken Sie den Core Recycler auf einem ebenen, harten Untergrund und vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse ordnungsgemäß betätigt wurde.



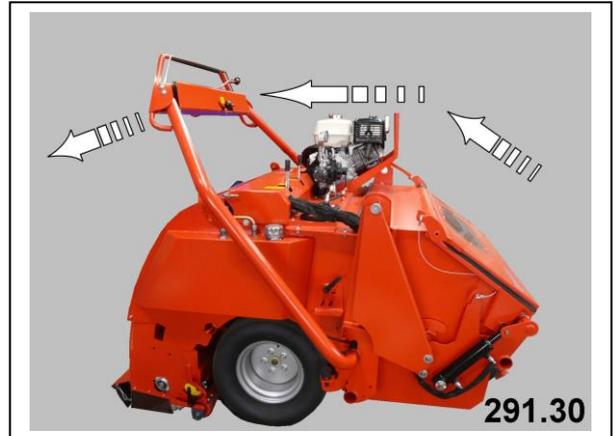
WICHTIG:

Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse, da sonst die Bremsleistung schnell abnimmt oder sogar das Bremssystem Schaden nehmen könnte.

7.0. Betrieb

7.7. Schmutzbehälter entleeren

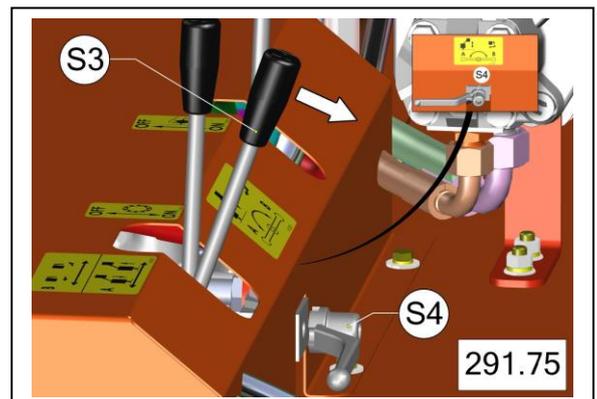
1. Kehrwalzenantrieb mit Steuerhebel **S1** ausschalten.
2. Trommelsieb Antrieb mit Steuerhebel **S2** ausschalten
3. Bis kurz vor Füllobjekt fahren.
4. Lenkholm auf die andere Seite schwenken.
5. Kehrkopf auf den Boden absenken



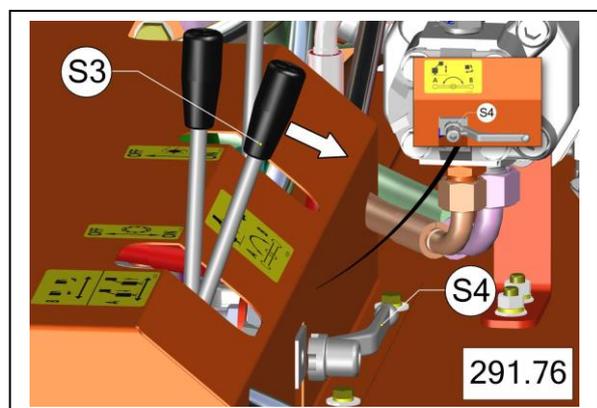
6. Kugelhahn **S4** befindet sich in Stellung "A"
7. Den Steuerhebel (**S3**) zum Anheben des Behälters nach rechts drücken.



ACHTUNG:
Die Hochentleerung darf bei Schrägstellung des Core Recycler NICHT betätigt werden. - KIPPGEFAHR!



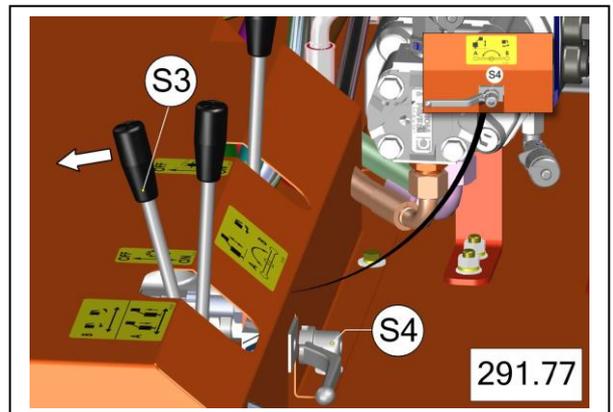
8. Kugelhahn (**S4**) in Stellung "B" drehen
9. Mit ausgehobenem Behälter vorsichtig an gewünschtes Füllobjekt heranfahren.
10. Den Steuerhebel (**S3**) zum entleeren des Behälters nach rechts drücken.
11. Nach erfolgter Entleerung vom Füllobjekt wegfahren.



7.0. Betrieb

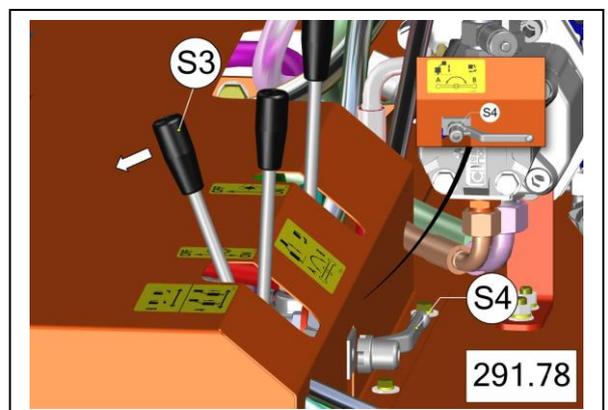
7.7. Schmutzbehälter entleeren

12. Behälter Zurückschwenken:
dazu den Steuerhebel **S3** nach
links drücken.

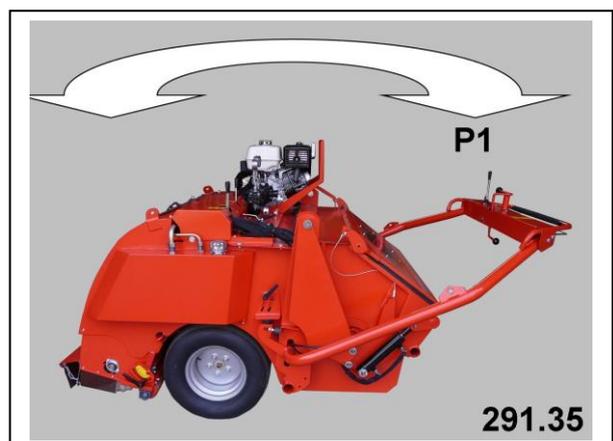


13. Kugelhahn in Stellung "A"
drehen

14. Behälter absenken: dazu den
Steuerhebel **S3** nach links
drücken.



15. Lenkholm auf die andere
Seite (Arbeitsstellung **P1**)
schwenken.



7.0. Betrieb

7.8. Störungen und deren Behebung

Beschreibung	Ursache	Abhilfe
Motor läuft nicht an, wenn der Lenkholm sich in der Arbeitsstellung befindet	Kein Kraftstoff (Benzin) im Tank.	Überprüfen, gegebenenfalls Kraftstoff nachfüllen.
	Eventuell Kraftstoffhahn geschlossen.	Überprüfen, gegebenenfalls Hahn öffnen.
	Ansaugluft über Luftfilter zu gering.	Überprüfen, gegebenenfalls Luftfilter austauschen (siehe Bedienungsanleitung des Motorenherstellers)
	Steuerhebel S6 befindet sich nicht in der 0-Stellung	Steuerhebel S6 auf die 0-Stellung einstellen
	Schmutzbehälter nicht ganz geschlossen bzw. Taster ist nicht betätigt.	Überprüfen, gegebenenfalls Behälter schließen.
	Elektrische Kabel bzw. Schalter oder Taster sind defekt.	Überprüfen, bitte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Zu wenig Motorenöl im Verbrennungsmotor	Füllstand überprüfen, gegebenenfalls Motorenöl nachfüllen (siehe Bedienungsanleitung des Motorenherstellers)
Motor läuft nicht an, wenn der Lenkholm zum Entleeren auf die Kehrkopfseite geschwenkt wurde und der Schmutzbehälter noch geschlossen ist.	Kein Kraftstoff (Benzin) im Tank	Überprüfen, gegebenenfalls Kraftstoff nachfüllen.
	Eventuell Kraftstoffhahn geschlossen.	Überprüfen, gegebenenfalls Hahn öffnen.
	Ansaugluft über Luftfilter zu gering.	Überprüfen, gegebenenfalls Luftfilter austauschen (siehe Bedienungsanleitung des Motorenherstellers)
	Steuerhebel S6 befindet sich nicht in der 0-Stellung	Steuerhebel S6 auf die 0-Stellung einstellen
	Steuerhebel S7 zum Heben und Senken des Kehrkopf ist nicht in der Schwimmstellung	Steuerhebel S7 auf die Schwimmstellung einstellen
	Elektrische Kabel bzw. Schalter oder Taster sind defekt.	Überprüfen, bitte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Zu wenig Motorenöl im Verbrennungsmotor	Füllstand überprüfen, gegebenenfalls Motorenöl nachfüllen (siehe Bedienungsanleitung des Motorenherstellers)

7.0. Betrieb

7.8. Störungen und deren Behebung

Beschreibung	Ursache	Abhilfe
Motor läuft nicht an, wenn der Lenkholm zum entleeren des Behälters geschwenkt und der Behälter geöffnet ist.	Kein Kraftstoff (Benzin) im Tank	Überprüfen, gegebenenfalls Kraftstoff nachfüllen.
	Eventuell Kraftstoffhahn geschlossen.	Überprüfen, gegebenenfalls Hahn öffnen.
	Ansaugluft über Luftfilter zu gering.	Überprüfen, gegebenenfalls Luftfilter austauschen (siehe Bedienungsanleitung des Motorenherstellers)
	Steuerhebel S6 befindet sich nicht in der 0-Stellung	Steuerhebel S6 auf die 0-Stellung einstellen
	Steuerhebel S7 zum Heben und Senken des Kehrkopf ist nicht in der Schwimmstellung	Steuerhebel S7 auf die Schwimmstellung einstellen
	Steuerhebel S2 für Trommelsieb ist eingeschaltet "ON"	Antrieb ausschalten "OFF"
	Elektrische Kabel bzw. Schalter oder Taster sind defekt.	Überprüfen, bitte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Zu wenig Motorenöl im Verbrennungsmotor.	Füllstand durch den Messstab prüfen, gegebenenfalls Motorenöl nachfüllen (siehe Bedienungsanleitung des Motorenherstellers)
Motor geht aus, wenn der Steuerhebel S6 vom Fahrtrieb betätigt wird.	Sicherheitsbügel S5 wird nicht gehalten	Sicherheitsbügel S5 muss gehalten werden (Siehe Kapitel 6.2.)
	Feststellbremse aktiv	Feststellbremse öffnen.
	Elektrische Kabel bzw. Schalter oder Taster sind defekt.	Überprüfen, bitte Fachwerkstatt aufsuchen.
Motor geht aus wenn der Steuerhebel S3 betätigt wird	Lenkholm befindet sich in der Arbeitsstellung	Lenkholm auf die Kehrkopfseite schwenken
Räder drehen sich nicht, oder Fahrtrieb bringt nicht genügend Leistung, wenn Steuerhebel S6 vom Fahrtrieb betätigt wird.	Bypass ausgeschaltet.	Hebel vom Bypass umlegen, (siehe Kapitel 3.3.)
	Feststellbremse S8 aktiviert	Feststellbremse S8 lösen
	Bandbremse sitzt fest	Bandbremse lösen und neu einstellen (siehe Kapitel 8.9.)

7.0. Betrieb

7.8. Störungen und deren Behebung

Beschreibung	Ursache	Abhilfe
Räder drehen sich nicht, oder Fahrtrieb bringt nicht genügend Leistung, wenn Steuerhebel S6 vom Fahrtrieb betätigt wird.	Füllstand vom Öl im Hydraulikbehälter zu gering.	Öl auffüllen bis der Füllstand im Einfüllsieb zu erkennen ist.
	Hydrauliköl zu heiß über 75° C .	Am Ölkühler die Funktion vom Lüfterrad überprüfen, gegebenenfalls Sicherung (Batteriekasten) austauschen bzw. Masseanschluss überprüfen.
	Motor vom Ölkühler oder elektrische Leitung defekt,	Fachwerkstatt aufsuchen.
Bei Materialtrennung werden die Erdkegel von der Kehrwalze nur bedingt aufgenommen.	Drehzahl der Kehrwalze zu langsam.	Hydrauliköl nicht auf Betriebstemperatur deswegen dreht der Hydraulikmotor von der Kehrwalze zu langsam.
		Nenn Drehzahl des Motor überprüfen, gegebenenfalls auf max. 3300 rpm einstellen (siehe Bedienungsanleitung des Motorenherstellers)
		Rückwand vom Kehrkopf im Bereich der Bürstenaufnahme wegen starker Verschmutzung mit Reinigungsstange reinigen, (siehe Kapitel 8.5.).
	Kehrwalze zu tief eingestellt.	Die Kehrwalze über die Tastwalze einstellen (siehe Kapitel 6.3.)
	Kehrwalze zu hoch eingestellt, die Erdkegel werden von der Bürste nicht erfasst.	Die Kehrwalze über die Tastwalze einstellen (siehe Kapitel 6.3.)
	Falsches Einsatzgebiet, eventuell Grasbestand zu hoch.	Bestimmungsgemäßer Gebrauch beachten, (siehe VORWORT Seite 4)
	Durch die abgenutzten Borsten der Kehrwalze entsteht ein zu großer Abstand zur Frontwand (über 10 mm)	Spalt zwischen Kehrwalze und Frontwand auf 3 – 4 mm nachstellen, gegebenenfalls Kehrwalze erneuern (siehe Kapitel 8.19.)

7.0. Betrieb

7.8. Störungen und deren Behebung

Beschreibung	Ursache	Abhilfe
Maschine lässt sich nicht abschleppen, weil Antriebsräder blockieren.	Bypass nicht ausgeschaltet.	Hebel vom Bypass umlegen, (siehe Kapitel 3.3.)
Maschine rollt trotz angezogener Feststellbremse weiter.	Spiel zwischen Bandbremse und Scheibe zu groß.	Zulässiges Spiel überprüfen, gegebenenfalls über den Bremszug nachstellen, ansonsten Bandbremse austauschen (siehe Kapitel 8.9.).
Trommelsiebe drehen sich nicht bei ein geschaltetem Antrieb	Trommelsiebe nicht sauber in die Führung/ Mitnahme eingelegt.	Behälter anheben und Trommelsiebe auf korrekten Einbau überprüfen (siehe Kapitel 8.6.)
Bei kpl. Materialaufnahme wird das Aufnahmegut von der Kehrwalze nur bedingt aufgenommen.	Aufnahmegut und Erdkegel noch zu feucht .	Aufnahmegut noch besser abtrocknen lassen.
		Ansonsten Maschine auf Materialtrennung umrüsten, gegebenenfalls den Neigungswinkel der Siebe erhöhen, dadurch geringere Ausiebung (siehe Kapitel 6.6.)
	Drehzahl der Kehrwalze zu langsam.	Hydrauliköl nicht auf Betriebstemperatur deswegen dreht der Hydraulikmotor von der Kehrwalze zu langsam.
		Nenndrehzahl des Motor überprüfen, gegebenenfalls auf max. 3300 rpm einstellen (siehe Bedienungsanleitung des Motorenherstellers)
		Rückwand vom Kehrkopf im Bereich der Bürstenaufnahme wegen starker Verschmutzung mit Reinigungsstange reinigen, (siehe Kapitel 8.5.).

7.0. Betrieb

7.8. Störungen und deren Behebung

Beschreibung	Ursache	Abhilfe
Bei kpl. Materialaufnahme wird das Aufnahmegut von der Kehrwalze nur bedingt aufgenommen.	Kehrwalze zu tief eingestellt.	Die Kehrwalze über die Tastwalze einstellen (siehe Kapitel 6.3.)
	Kehrwalze zu hoch eingestellt, das Aufnahmegut wird von der Bürste nicht erfasst.	Die Kehrwalze über die Tastwalze einstellen (siehe Kapitel 6.3.)
	Falsches Einsatzgebiet, eventuell Grasbestand zu hoch.	Bestimmungsgemäßer Gebrauch beachten, (siehe VORWORT Seite 4)
	Durch die abgenutzten Borsten der Kehrwalze entsteht ein zu großer Abstand zur Frontwand (über 10 mm)	Spalt zwischen Kehrwalze und Frontwand auf 3 – 4 mm nachstellen, gegebenenfalls Kehrwalze erneuern (siehe Kapitel 8.19.)
Bei Materialtrennung, nicht die gewünschte Sandverteilung beim sieben.	Aufnahmegut und Erdkegel noch zu feucht, dadurch ungleichmäßigere Sandablage.	Material noch besser abtrocknen lassen, Ablageergebnis wird verbessert.
	Fahrgeschwindigkeit zu hoch	Fahrgeschwindigkeit verringern, dadurch ein verbessertes Ablageergebnis.
Bei Materialtrennung, zu hoher Sandanteil im Aufnahmebehälter.	Die Fahrgeschwindigkeit ist bei feuchtem Aufnahmegut und Erdkegel zu hoch.	Bei feuchten Bedingungen die Fahrgeschwindigkeit verringern, durch eine verringerte Rieselfähigkeit vom trennenden Material.
	Öffnungen der Trommelsiebe teilweise verstopft.	Reinigungsbürsten und Abstreifer reinigen und nachstellen (siehe Kapitel 8.7. und 8.8.)
Reinigungsbürsten der Trommelsiebe setzen sich zu.	Abstreifer dieser Bürsten nicht sauber eingestellt.	Reinigungsbürsten und Abstreifer reinigen und nachstellen (siehe Kapitel 8.7. und 8.8.)
Verstärkte Abnutzung der Kehrwalze	Kehrwalze stark zugesetzt	Mit Reinigungsstab reinigen, (siehe Kapitel 8.2.).

8.0. Wartung

8.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG GEFAHR:

Die Arbeiten für Wartung, Instandhaltung und Demontage dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

Für Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen ist die Maschine grundsätzlich auf einer ebenen, befestigten Fläche abzustellen und gegen wegrollen zu sichern.

Bei allen Arbeiten unter ausgehobenem Behälter muss die Sicherheitsverriegelung (siehe Kapitel 8.3.) aktiviert sein. Es besteht Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigtes absenken des Behälters.

Bevor mit irgendeiner Wartungs- oder Reparaturarbeit begonnen wird, muss der Motor abgestellt sein. Den Zündschlüssel abziehen, um einen versehentlichen Anlauf zu vermeiden. Damit können mögliche Gefahren ausgeschaltet werden:

- Kohlenmonoxid-Vergiftung durch Motor-Abgas
- Verbrennungen durch Berührung heißer Teile
- Verletzungen durch Kontakt mit beweglichen Teilen.

Benutzen Sie für die Arbeiten Ihre persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) wie:

- Arbeitshandschuhe,
- Sicherheitsschuhe;
- Atemschutz;
- Gehörschutz;
- Gesichts- und Augenschutz, usw.

Verwenden Sie **nur Originalteile**, Fremdteile entsprechen oftmals nicht der erforderlichen Qualität und gefährden damit Ihre Sicherheit. Darüber hinaus kann die Aufrechterhaltung der Garantie und Anerkennung berechtigter Garantieansprüche nur dann zugesichert werden, wenn Sie ausschließlich **Originalteile von Wiedenmann** verwenden. Wir machen Sie ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von Wiedenmann gelieferte Originalteile auch nicht von Wiedenmann geprüft und freigegeben worden sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte können daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften **Ihrer selbstfahrenden Arbeitsmaschine** negativ verändern und dadurch die aktive und/oder passive Sicherheit beeinträchtigen.

Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht Originalteilen entstehen, ist jede Haftung vom Hersteller ausgeschlossen.

Entfernen Sie nach der Wartung alles von der selbstfahrenden Arbeitsmaschine, was nicht dazu gehört. Bauen Sie alle Verkleidungen wieder an.

Alle erforderlichen Angaben zur Wartung des Honda-Motors entnehmen Sie der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Herstellers.

8.0. Wartung

8.2. Wartungs- und Inspektionsliste

Wartungsintervall	Bereich	Wartungsmaßnahme
täglich	Ganze Maschine	Maschine reinigen (siehe Kapitel 8.5.)
	Hintere Kehrkopf	Mit Wasserschlauch reinigen (siehe Kapitel 8.5.)
	Hydraulikleitungen	Auf Leckage prüfen
Bei Bedarf	Hintere Kehrkopf	Bei nassen Verhältnissen mehrmals mit Reinigungsstab reinigen
	Räder	Reifendruck prüfen ggf. korrigieren (siehe Kapitel 8.20.)
	Grobfilter vor Ölkühler	reinigen (siehe Kapitel 8.16)
wöchentlich	Zahnkranz Trommelsieb und Zahnräder	Zahnräderform prüfen (siehe Kapitel 8.6.)
	Siebkasten – Führung	reinigen und schmieren (siehe Kapitel 8.6)
	Fixierung Auspuffrohr	Federspannung und Verschraubung prüfen (siehe Kapitel 8.16)
jährlich	Maschine	Konservieren
300 Std. oder 36 Monate	Hydrauliköl im Öltank	Hydrauliköl ablassen und Tank neu befüllen (siehe Kapitel 8.17.)
	HONDA - Motor	Alle erforderlichen Angaben zur Wartung des Honda-Motors entnehmen Sie der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Herstellers.

8.0. Wartung

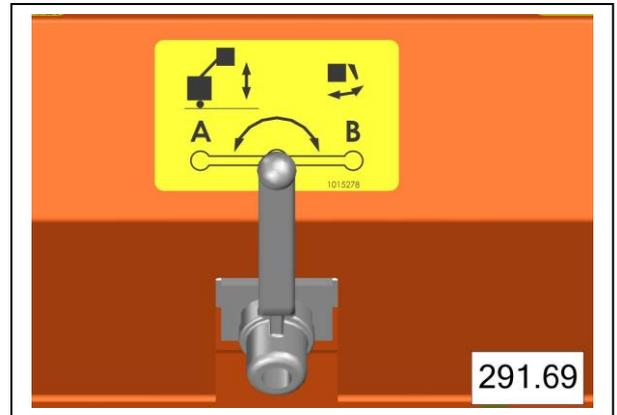
8.3. Sicherheitsverriegelung für Arbeiten unter angehobenem Behälter



ACHTUNG:

Vor allen Arbeiten unter ausgehobenem Behälter ist die Sicherheitsverriegelung einzulegen, um den Behälter gegen unbeabsichtigtes Absenken zu sichern.
- VERLETZUNGSGEFAHR !

- Behälter mit der Hochentleerung (Stellung A) ganz ausheben.
- Kugelhahn Griff nach hinten ziehen und um 90° nach rechts in Mittelstellung drehen (siehe Bild 291.69).
- Zum Entriegeln den Kugelhahn Griff nach hinten ziehen und wieder nach links in Stellung A drehen.

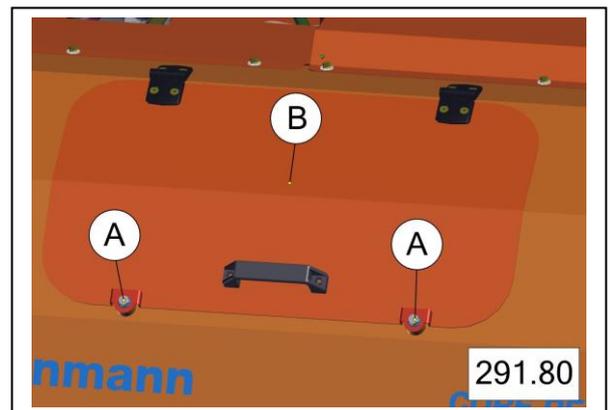


8.4. Reinigungsklappe öffnen

Die Befestigungsschraube **(A)** lösen.

Die Reinigungsklappe **(B)** nach hinten klappen und auf dem Core Recycler ablegen.

Die Befestigungsschraube **(A)** bleibt an der Klappe **(B)**.



8.0. Wartung

8.5. Reinigung des Core Recyclers



ACHTUNG:
Reinigung nur mit Handfeger
oder Wasser durchführen -
niemals mit bloßen Händen.
- **VERLETZUNGSGEFAHR !**

Das Gerät täglich nach Abschluss der Arbeiten reinigen, um eine einwandfreie Funktion beim nächsten Einsatz zu gewährleisten.

Hauptreinigungspunkte sind:

- Kehrwalze
- Kehrkopfkanal
- Trommelsieb im Behälter
- Bürsten für Trommelsieb
- nach Einsatz auf feuchten Plätzen empfehlen wir den Aufnahmekanal zu prüfen und ggf. zu reinigen.

Reinigung mit Wasserschlauch

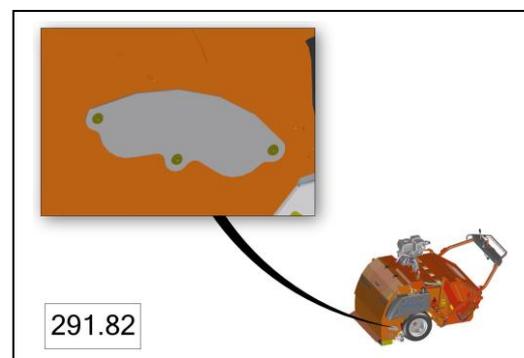
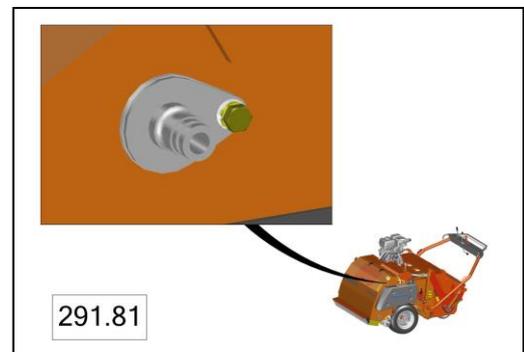
Zum Reinigen des Kehrkopfkanal den Wasserschlauch auf das Kupplungsstück (Bild 291.81) aufstecken und auswaschen.

Zum Reinigen der Kehrbürste kann die beidseitige Abdeckung (Bild 291.82) entfernt werden. Danach mit einem Wasserschlauch die Bürste abspritzen.

Achtung

Hierbei unbedingt den Motor abstellen und den Zündschlüssel entfernen um einen versehentlichen Anlauf zu vermeiden.

Der Kehrkopf kann zur Reinigung mit einem Dampfstrahlgerät in die Verladeposition angehoben werden (siehe Beschreibung in Kapitel 3.2.3.).



8.0. Wartung

8.6. Trommelsieb reinigen

Benutzen Sie für die Arbeiten Ihre persönlichen Schutzausrüstungen (PSA).

Lenkholm zur Kehrkopfseite schwenken.

Feststellbremse aktivieren.

Behälter ausheben und Sicherheitsverriegelung (siehe Kapitel 8.3.) aktivieren.

Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.

Sicherungswinkel (A) nach außen schwenken.

Siebkasten herausziehen

Spannverschlüsse (B) lösen.

Trommelbürste (C) etwas anheben und ausbauen.

Die einzelnen Trommelsiebe (D) können zum Reinigen ausgebaut werden.

Trommelsieb (D) mit dem Zahnkranz in die Zahnräder (E) einlegen.

Trommelbürste (C) einlegen und mit den Spannverschlüssen (B) fixieren.

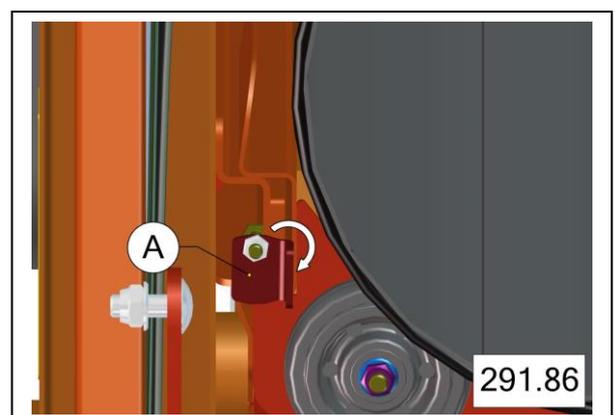
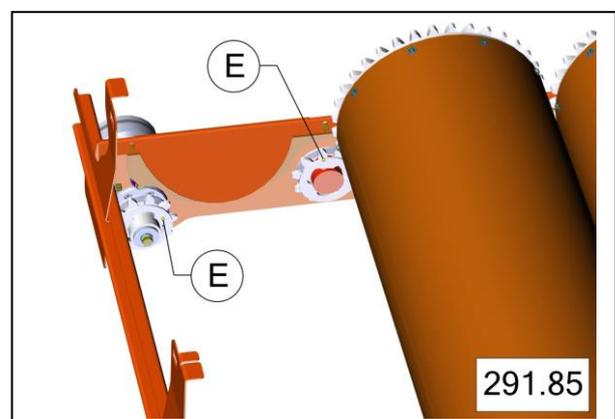
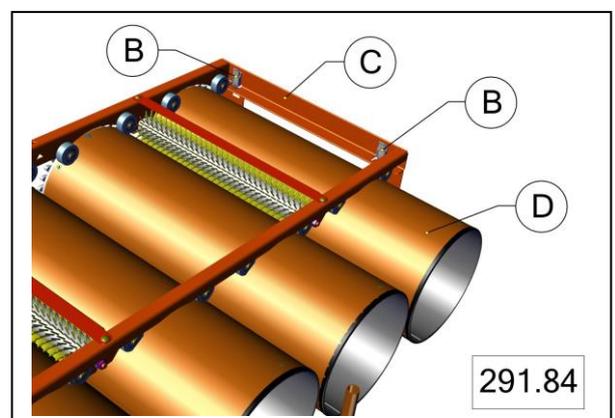
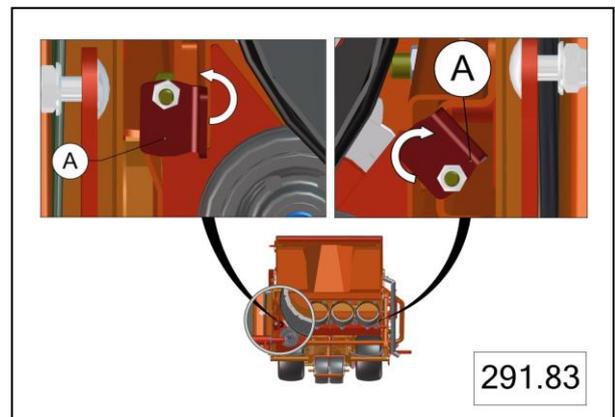
Bei Bedarf Siebkastenführung reinigen und mit Trockengleitmittel (PTFE) schmieren

Siebkasten wieder einschieben

Sicherungswinkel (A) nach innen schwenken.

HINWEIS

wenn die Zahnflanken eine spitze Form erreicht haben, sind die Zahnräder oder Trommelsiebe zu erneuern.



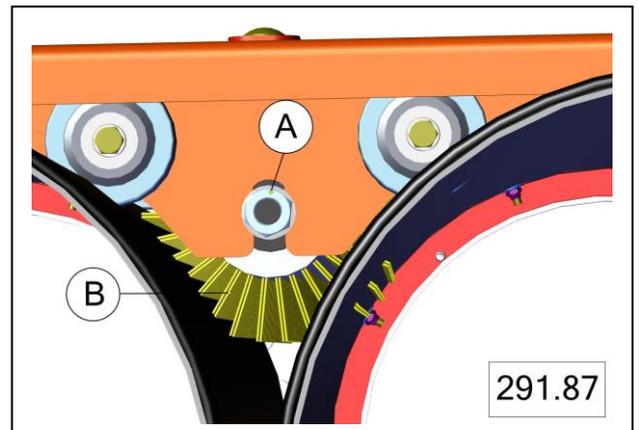
8.0. Wartung

8.7. Bürste für Trommelsieb nachstellen

Skt-Muttern **(A)** beidseitig lösen.

Die Bürste **(B)** soll über ihre ganze Länge leicht auf die Trommelsiebe drücken.

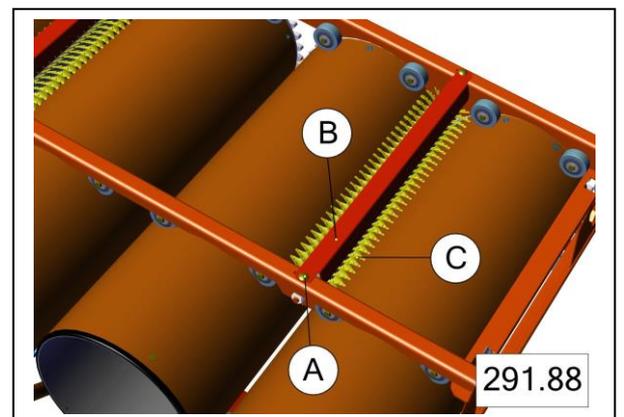
SKT-Mutter **(A)** festziehen um die Einstellung zu fixieren.



8.8. Abstreifer für Trommelsiebbürste nachstellen

Befestigungsschrauben **(A)** lösen.

Abstreifer **(B)** zur Bürste **(C)** verschieben bis nur die Borstenenden leicht berührt werden.



8.0. Wartung

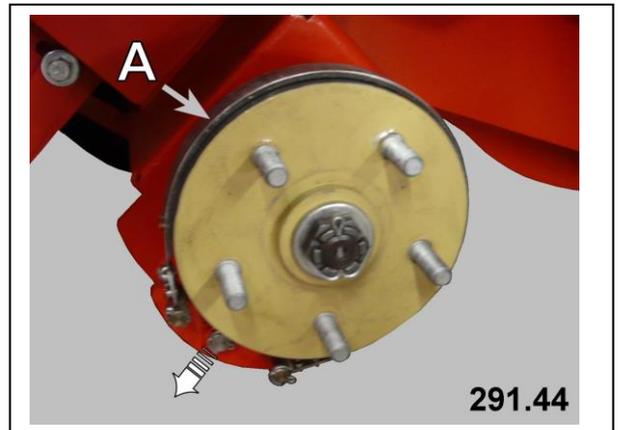
8.9. Feststellbremse ein bzw. nachstellen

Lenkholm in Arbeitsstellung.

Maschine sicher abstellen und gegen wegrollen sichern.

Antriebsrad abmontieren

Der Bremsbelag (A) sollte sich frei bewegen lassen bei gelöster Feststellbremse.



Ist der Bremsbelag zu locken oder die Bremswirkung bei aktivierter Feststellbremse zu gering:

Über das Zugseil kann die Feststellbremse nachgestellt werden.

Die erste Verstellerschraube befindet sich im Lenkholm (siehe Pfeile Bild 291.45).



Die zweite Verstellerschraube befindet sich unter den Trommelsieben am Rahmen (siehe Pfeil Bild 291.46).



8.0. Wartung

8.10. Batterie prüfen und laden



ACHTUNG GEFAHR!

Durch unsachgemäßen Umgang mit der Batterie, beispielsweise durch versehentliches Verbinden der Batteriepole mit einem Metallgegenstand, kann die Batterie explodieren. Schwere Verletzungen und Verbrennungen von Personen können die Folge sein. In der Batterie entsteht Knallgas, beispielsweise durch langes Aufladen der Batterie. Ein Funke kann das Knallgas entzünden. Personen können durch die Explosion verletzt und durch umherspritzende Batteriesäure verätzt werden.

- Zum Prüfen des Batteriezustands geeigneten Spannungsmesser verwenden.
- Feuer, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.
- Zum Aufladen der Batterie außerhalb des Selbstfahrers wie im Kapitel 8.12. beschrieben vorgehen.

8.11. Elektrik

Staub, Gras und Blätter von Batterie, Verkablung, Auspuff und Motor entfernen, um Brandgefahr zu vermeiden.

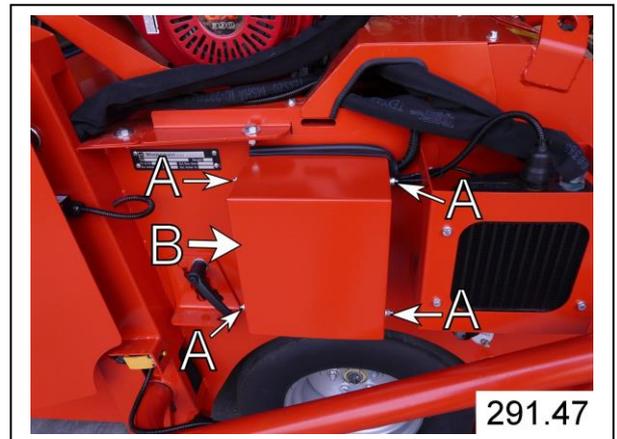
Bleibt das Arbeitsgerät für längere Zeit ungenutzt, die Batteriekabel abklemmen. Dies verhindert Kurzschlüsse und Brandgefahr.

8.0. Wartung

8.12. Batterie Aus –und Einbauen

Sechskantmuttern (A) lösen.

Schutz (B) abnehmen.



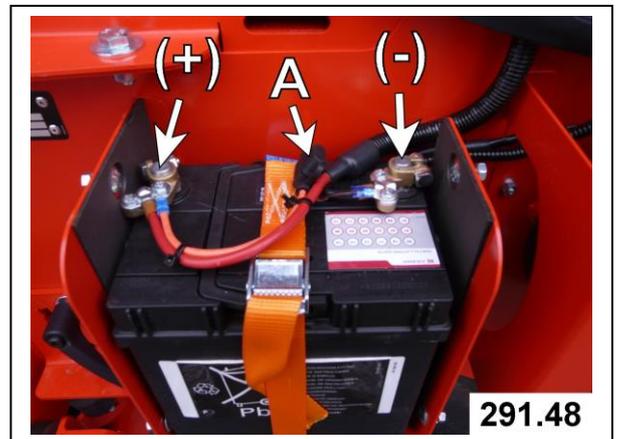
Zum Abklemmen der Batterie, stets zuerst das Massekabel (-) lösen.

Spannband lösen

Beim Einbau die Batterie mit dem Spannband befestigen.

Zum Anklemmen der Batterie stets das Pluskabel (+) zuerst anschließen. Falsche Anschlüsse verursachen Kurzschlüsse und Funkenschlag.

Absicherung der Leitung (A) mit **15 A**



8.13. Schmierung – Allgemeine Hinweise

- Bei allen Schmierarbeiten muss der Motor abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen sein.
- Bei Bedarf öfter als angegeben schmieren.
- Alle blanken Maschineneile, Gewindespindeln und Führungen stets leicht eingeölt lassen.
- Schmiernippel vor Abschmieren reinigen.
- Austretendes Fett abwischen.
- Vor Wiedereinbetriebnahme oder nach längerem Stillstand die gesamte Maschine abschmieren und die Wartungsarbeiten durchführen.

8.0. Wartung

8.14. Schmierung (Wöchentlich)

Die auf den Abbildungen durch Pfeile gekennzeichneten Stellen einmal pro Woche abschmieren. Die Bilder zeigen aber nur eine von mehreren gleichen Baugruppen mit Schmiernippel.

Lagerung der Lenkräder



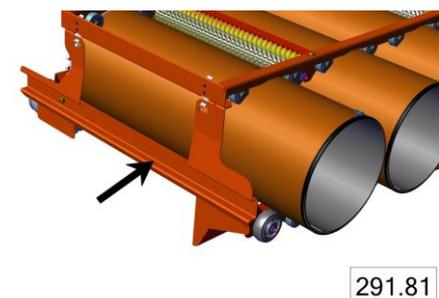
Stehlager der Walze



Lagerung des Lenkholmes



Führungen Siebkasten



8.0. Wartung

8.15. Ölwechsel Honda-Motor

Lenkholm auf die andere Seite schwenken.

Behälter ausheben

Sicherheitsverriegelung einlegen

Motor ausschalten

Auffangwanne unter dem Motor auf dem Trommelsieb abstellen.

Ölablassschraube **(A)** entfernen.

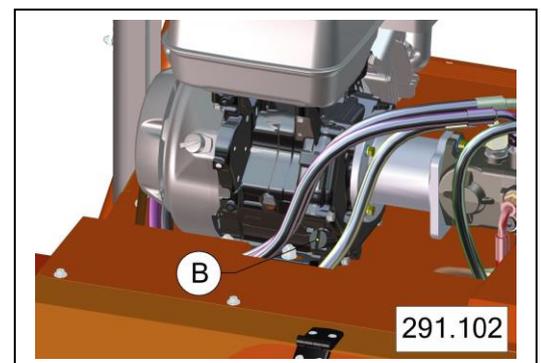
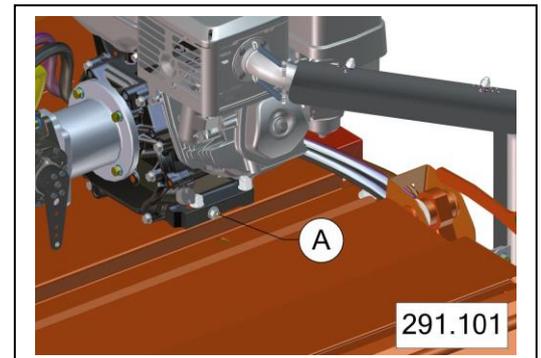
Verschluss **(B)** am Öleinfüllstutzen entfernen.

Vor dem Einfüllen die Ölablassschraube **(A)** eindrehen.

Die erforderliche Ölsorte und Ölmenge entnehmen Sie der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Herstellers.

WICHTIG:

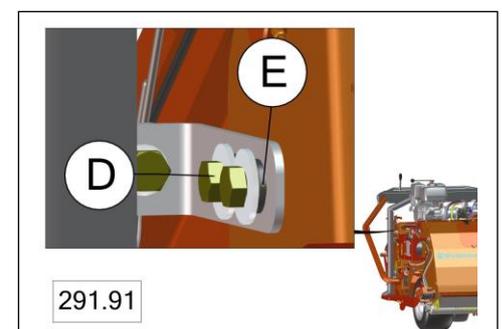
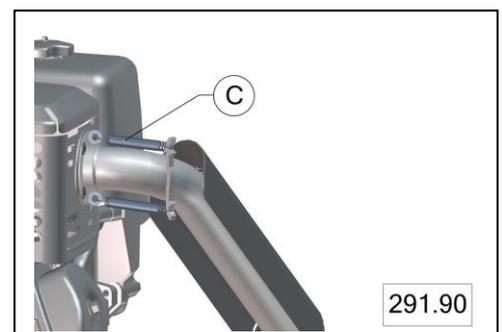
Beachten Sie unbedingt die Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung von umweltbelastenden Stoffen. Informieren Sie sich eingehend über deren Entsorgung.



8.16. Abgasführung

Das Auspuffrohr ist oben am Motor mit zwei Zugfedern (C) fixiert.

Mit den Schrauben (D) sind die jeweiligen Schwingelemente (E) verbaut. Diese sollen die Vibrationen des Motors aufnehmen und dürfen nicht komplett geklemmt werden. Deshalb Schrauben (D) nur mit geringer Vorspannung montieren.



8.0. Wartung

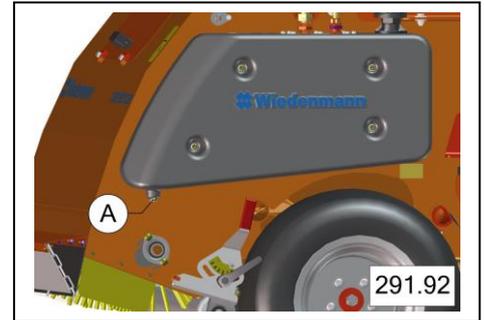
8.17. Hydrauliköl erneuern

Auffangwanne unter dem Öltank abstellen.

Ölablassschraube (A) entfernen.

Vor dem Einfüllen die Ölablassschraube (A) eindrehen.

Hydrauliköl ca. **18** Liter Einfüllen, bis der Ölstand im Einfüllsieb sichtbar ist.



8.18. Hydraulikanlage

Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung und Alterung untersuchen und gegebenenfalls austauschen.

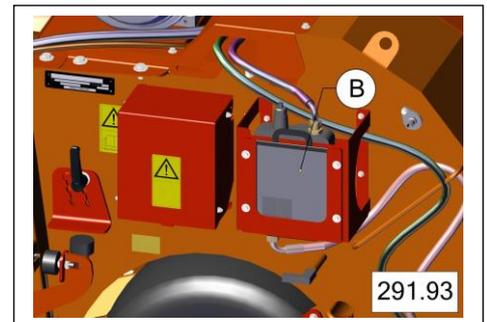
Das Auswechselintervall für Hydraulikleitungen beträgt nach Angabe des Herstellers 6 Jahre.



ACHTUNG:

Die Hydraulikanlage ist für die Verwendung von BIO-Ölen nicht freigegeben!

Den Grobfilter (B), vor dem Ölkühler, nach Bedarf herausnehmen und mit Wasser oder Druckluft reinigen.



ACHTUNG:

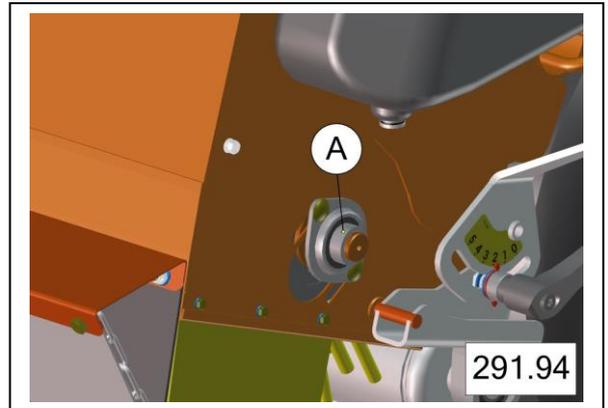
Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, dass alle Leitungsverbindungen dicht sind. Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; schwere Infektionen können andernfalls die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.

8.0. Wartung

8.19. Kehrwalze aus- und einbauen

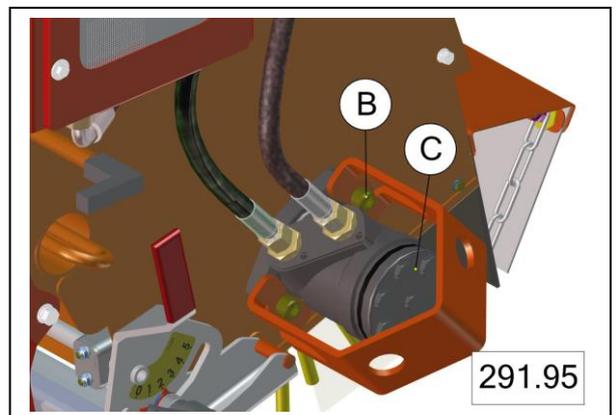
Gewindestifte **(A)** lösen.



Zylinderschrauben **(B)** lösen.

Kehrkopf entriegeln und in die oberste Position anheben.

Hydraulikmotor **(C)** nach außen ziehen.

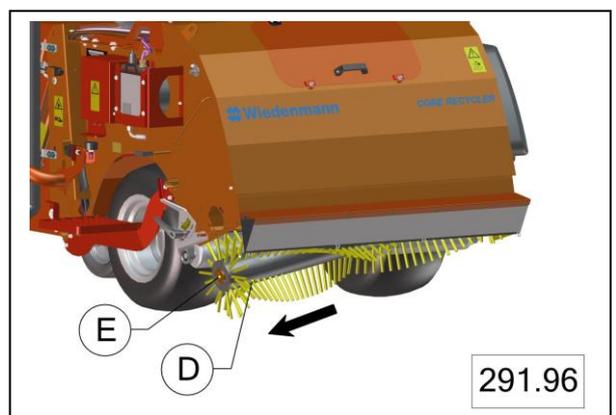


Komplette Kehrwalze **(D)** schräg nach unten herausziehen.

Kehrwalze **(D)** von der Antriebswelle **(E)** auswechseln.

HINWEIS:

Bevor Sie die Antriebswelle in die Kehrwalze schieben, ist auf die korrekte Einbaulage (siehe Bild 291.97) zu achten

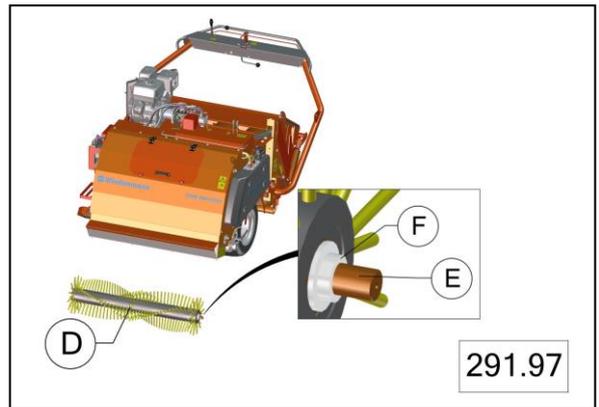


8.0. Wartung

8.19. Kehrwalze aus- und einbauen

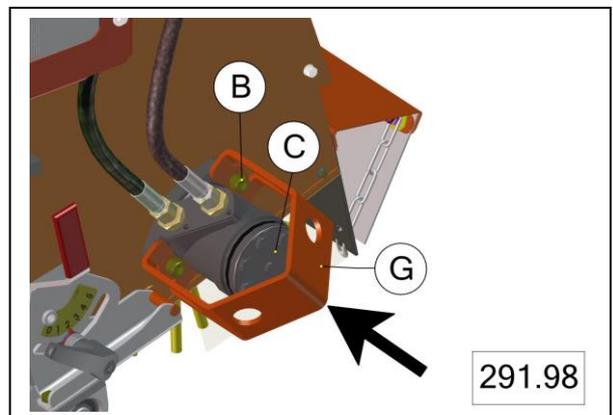
Distanzring (**F**) mit dem großen Durchmesser an der Kehrwalze aufschieben.

Kehrwalze von der Motorenseite aus in den Kehrkopf und Flanschlager einschieben.



Hydraulikmotor (**C**) mit Passfeder in das passende Profil der Welle schieben.

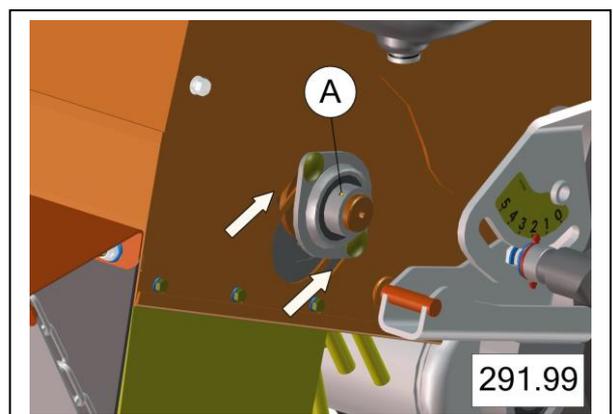
Hydraulikmotor (**C**) inklusive Schutzbügel (**G**) mit den Zylinderschrauben (**B**) befestigen.



HINWEIS:

Neue Kehrwalzen immer in der obersten Position einbauen.

Gewindestifte (**A**) festziehen.



8.0. Wartung

8.20. Räder und Reifen

Den Reifendruck regelmäßig prüfen:

Antriebsräder **0,8 bar / 12 psi**

Lenkräder **1,4 bar / 20 psi**



ACHTUNG:

Ernstere oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Felgenteile verursacht werden.

Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer den vorschriftsmäßigen Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformungen oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherheitsflasche und einem Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. Nie vor oder auf dem Reifen stehen. Wenn verfügbar, Sicherheitskäftig verwenden.

Räder und Reifen täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -Radmuttern überprüfen.

8.0. Wartung

8.21. Demontage / Entsorgung



ACHTUNG:

Beim Zerlegen der Maschine vorsichtig vorgehen.
Beachten Sie das Kapitel "Sicherheitsmaßnahmen" und die örtlichen Sicherheitsvorschriften.

Gefahrenpunkte sind:

- Restdruck in Leitungen und Komponenten,
- schwere Teile, die nach Ausbau herunterfallen können,
- scharfe Kanten,
- Quetschen durch Kippen der Teile.

Demontage zur Entsorgung

1. Gerät auf festem Boden abstellen.
2. Hydrauliköl ablassen.
3. Motorenöl ablassen.
4. Tankinhalt ablassen.
5. Gerät von oben nach unten zerlegen.

WICHTIG:

Beachten Sie unbedingt die Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung von umweltbelastenden Stoffen. Informieren Sie sich eingehend über deren Entsorgung.



8.0. Wartung

8.22. Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderungen des Gerätes sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig!

Originalteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen Ihrer Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Eigenschaft des Gerätes verändern. Die Haftung für daraus entstehende Folgen übernehmen wir nicht.

9.0. Ausrüstungen

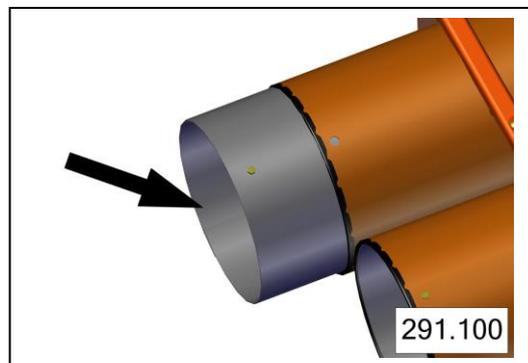
9.1. Lieferumfang

- Core Recycler Handgeführt mit :
 - Verbrennungsmotor
 - hydrostatischem Fahrtrieb
 - hydraulische Hochentleerung
 - Antrieb Trommelsieb hydraulisch
 - Antrieb Kehrwalze hydraulisch
 - Sammelbehälter 400 Liter Volumen
- Bedienungsanleitung des Motoren-Herstellers
- Bedienungsanleitung, Übergabeerklärung mit Garantiekarte.

9.2. Zubehör

Einlage

Sind bei der Auslieferung im Trommelsieb eingelegt.



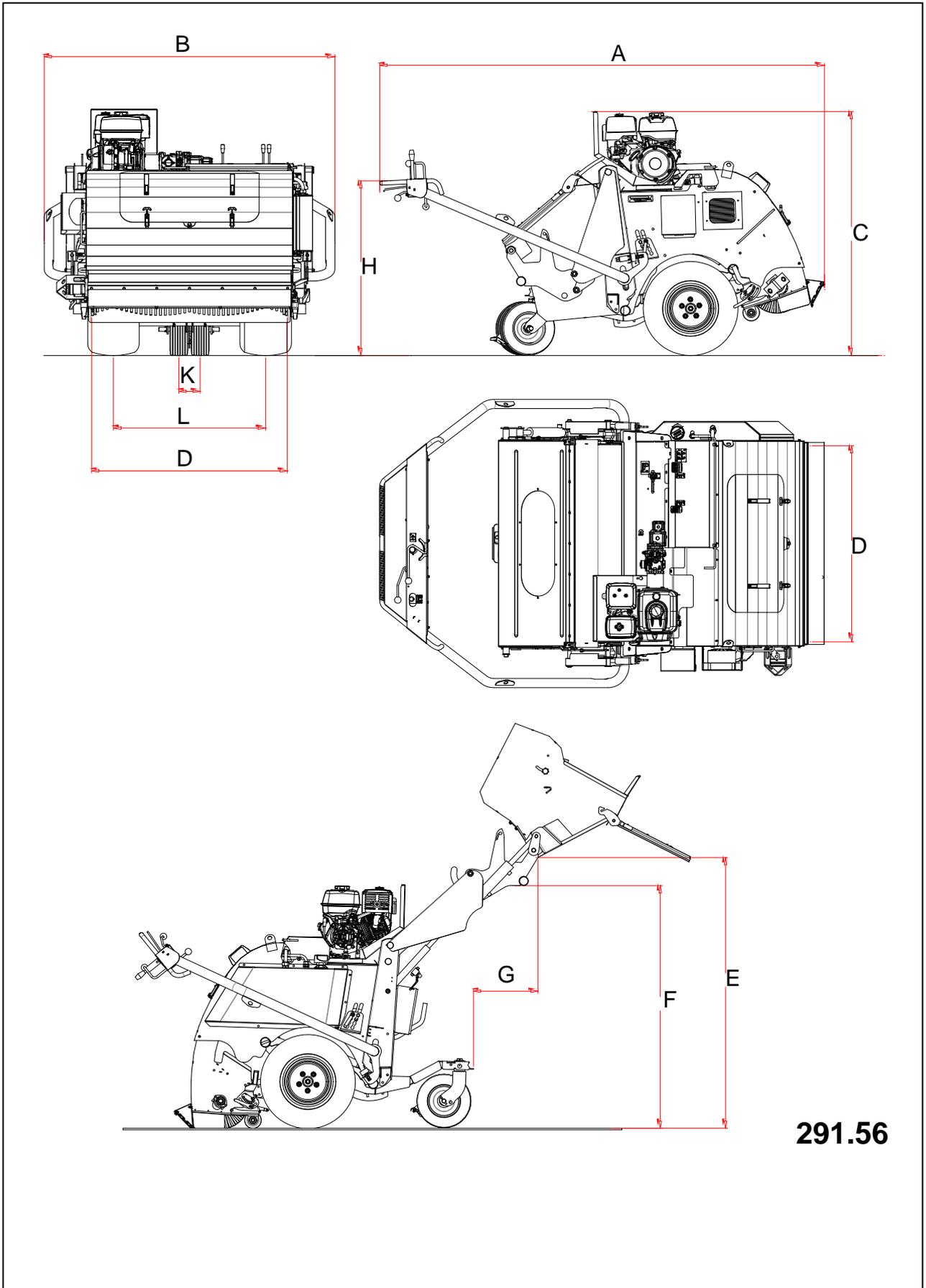
10.0. Technische Angaben

10.1. Technische Daten

A	Gerätelänge	2720 mm
B	Gerätebreite	1777 mm
C	Gerätehöhe	1504 mm
D	Arbeitsbreite	1200 mm
E	Höhe bis Unterkante Behälter bei Hochentleerung	1635 mm
F	Höhe bis Entleerungsstrebe	1465 mm
G	Überstand zur Unterkante Behälter	394 mm
H	Höhe bis Mitte Lenkholm (in Arbeitsstellung)	1065 mm
	Motorantrieb	Honda GX 390
	Motorleistung	8,7 KW / 11,8 PS
	Inhalt Kraftstofftank für Bleifreies Benzin	6,1 Liter
	Motoröl - Füllmenge	1,1 Liter
	Nenndrehzahl Motor	Max. 3300 1/min
	Alle weiteren Daten die den Motor betreffen entnehmen Sie der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Herstellers.	
	Arbeitsdrehzahl der Kehrwalze	850 1/min
	Stufenloser Fahrtrieb	0 – 6 km/h
	Arbeitsgeschwindigkeit	0 bis 6 km/h
	Tankinhalt für Hydrauliköl	18 Liter
	Hydraulikölsorte	Tectrol Super 2000 CD-HC
	Bereifung hinten	13x5.00-6 / 4PR
	Durchmesser Bereifung	330 mm
	Reifendruck	1,4 bar / 20 psi
K	Spurweite hinten	130 mm
	Bereifung vorne	24x13.00-12 / 4PR
	Durchmesser Bereifung	602 mm
	Reifendruck	0,8 bar / 12 psi
L	Spurweite vorne	930 mm
	Volumen des Sammelbehälters	400 Liter
	Gewichte:	
	Gesamtgewicht ohne Zuladung	650 kg
	Max. Zulässige Zuladung	180 kg

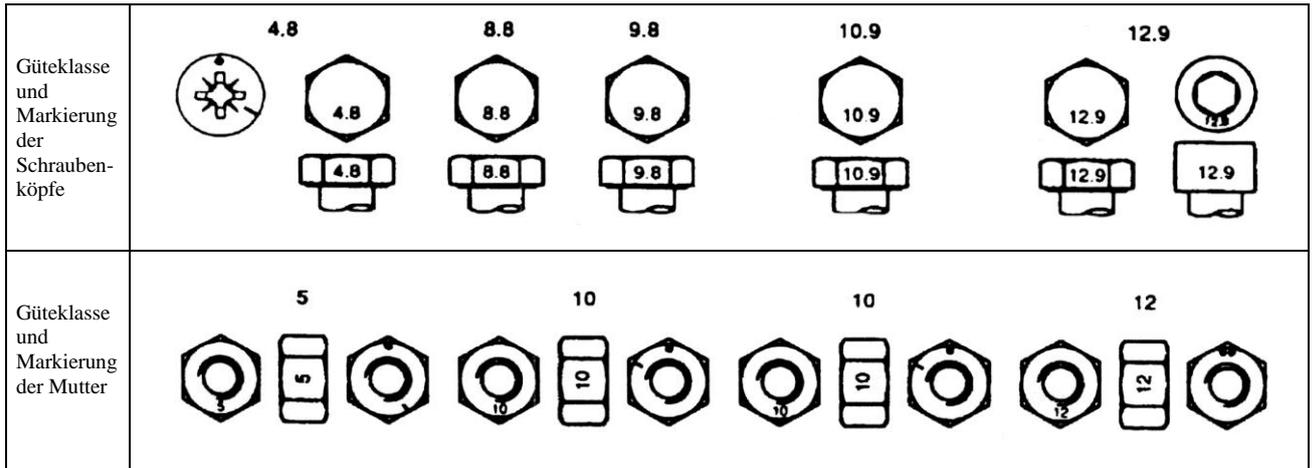
10.0. Technische Angaben

10.1. Technische Daten



10.0. Technische Angaben

10.2. Drehmomente für metrische Schrauben



Größe	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
	Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **	
	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft
M6	4,8	3,5	6	4,5	9	6,5	11	8,5	13	9,5	17	12	15	11,5	19	14,5
M8	12	8,5	15	11	22	16	28	20	32	24	40	30	37	28	47	35
M10	23	17	29	21	43	32	55	40	63	47	80	60	75	55	95	70

M12	40	29	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	47	80	60	120	88	150	110	175	130	225	165	205	150	260	190
M16	100	73	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	240	400	300

M18	135	100	175	125	260	195	330	250	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	240	180	375	275	475	350	530	400	675	500	625	460	800	580
M22	260	190	330	250	510	375	650	475	725	540	925	675	850	625	1075	800

M24	330	250	425	310	650	475	825	600	925	675	1150	850	1075	800	1350	1000
M27	490	360	625	450	950	700	1200	875	1350	1000	1700	1250	1600	1150	2000	1500
M30	675	490	850	625	1300	950	1650	1200	1850	1350	2300	1700	2150	1600	2700	2000

M33	900	675	1150	850	1750	1300	2200	1650	2500	1850	3150	2350	2900	2150	3700	2750
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2750	4750	3500

Die in der Tabelle angegebenen Drehmomente sind Richtwerte und gelten NICHT, wenn in diesem Handbuch für bestimmte Schrauben oder Muttern ein anderes Anzugsmoment aufgeführt ist. Schrauben und Muttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Scherbolzen sind so ausgelegt, dass sie bei einer bestimmten Belastung abgeschert werden, beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güteklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendete Teile.

* "Eingeölt" bedeutet, dass die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Schrauben verwendet werden.

Sich vergewissern, dass die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Dies verhindert eine Beschädigung beim Festziehen.

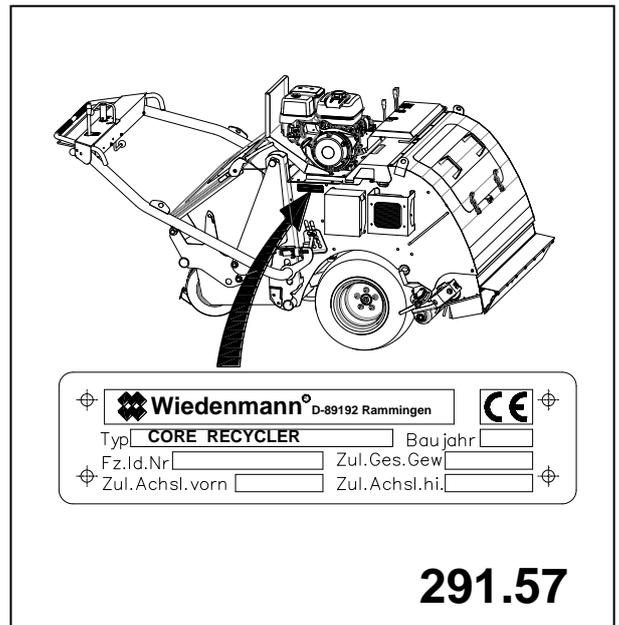
Kontermuttern (nicht die Schrauben) mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit ca. 50% des in dieser Tabelle angegebenen "trockenen" Wertes anziehen. Zahn- oder Kronenmuttern mit dem vollen Drehmoment anziehen.

** "Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung verwendet werden.

10.0. Technische Angaben

10.3. Fahrgestell-Nummer

Die jeweiligen Nummern an der unten dafür vorgesehenen Stelle eintragen. Die Nummer wird bei Garantieansprüchen und bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt.



Fz. Id. Nr.